



Michael Matheus

Deutsches Historisches Institut
in Rom
Jahresbericht 2010

Herausgeber: Deutsches Historisches Institut in Rom
Istituto Storico Germanico di Roma
Via Aurelia Antica, 391
I-00165 Roma
www.dhi-roma.it

Enthalten in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven
und Bibliotheken 91 (2011). Herausgegeben vom Deutschen
Historischen Institut in Rom, Berlin-New York: De Gruyter, 2012,
S. VII-LXIX, ISSN 0079-9068

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

Jahresbericht 2010

Das Jahr 2010 stand im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom. Aus diesem Anlass lud der Unterzeichnende die Gesellschaft für Musikforschung ein, ihre Jahrestagung in Rom durchzuführen. Vom 2. bis 6. November nahmen rund 400 Gäste an dem reichhaltigen Programm mit Symposien, Tagungen von Fachgruppen, Freien Referaten, Round-Table-Gesprächen und einem attraktiven Rahmenprogramm teil. Es handelte sich um den größten wissenschaftlichen Kongress in der Institutsgeschichte. Das Thema der Jahrestagung „Mobilität und Musikalischer Wandel: Musik und Musikforschung im internationalen Kontext“ verwies auf die stets neuen Herausforderungen, denen sich geisteswissenschaftliche Forschung in Zeiten zunehmender Internationalisierung und Globalisierung zu stellen hat. Das Programm entsprach dem wissenschaftlichen Profil des römischen DHI, das heute durch eine internationale und interdisziplinäre Ausrichtung geprägt ist. Im Rahmen des Festaktes, dem auch der Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, der Botschafter der Bundesrepublik in Italien, Michael H. Gerds, der deutsche Botschafter beim Heiligen Stuhl, Dr. Walter Jürgen Schmid, sowie der israelische Botschafter beim Heiligen Stuhl, Mordechai Lewy, beiwohnten, wünschten Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen (BMBF), Prof. Dr. Wolfgang Auhagen, Präsident der Gesellschaft für Musikforschung, und Prof. Dr. Heinz Duchhardt, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung DGIA, dem Geburtstagskind eine gute Zukunft. Den Festvortrag hielt der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2006 und Permanent Fellow am Wissenschaftskolleg / Institute for Advanced Study zu Berlin Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf Lepenies zum Thema „Das Zeitalter der Mobilität und die Übersetzbarkeit der Kulturen“. Viele Teilnehmer äußerten den Wunsch, dass musikgeschichtliche Forschungen auch an anderen Instituten der Stiftung DGIA durchgeführt werden können. Im Rahmen eines Empfangs, zu

dem der deutsche Botschafter Michael H. Gerdts in seine Residenz Villa Almone einlud, unterstrich Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lamert die Rolle von Wissenschaft und Kultur in den auswärtigen Beziehungen und sprach sich gegen Kürzungen in diesem Bereich aus.

Anlässlich des Jubiläums wurde auch eine Festschrift vorgelegt: „Von der Geheimhaltung zur internationalen und interdisziplinären Forschung“ (vgl. S. XLVIII). Die Beiträge des Bandes behandeln den Werdegang der Musikgeschichtlichen Abteilung im Kontext fachspezifischer und allgemeiner wissenschaftsgeschichtlicher Entwicklungen sowie im Zusammenhang mit der Institutsgeschichte. Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde dem langjährigen Leiter der Musikgeschichtlichen Abteilung, Dr. Friedrich Lippmann, ein Exemplar einer weiteren Festschrift überreicht: „Musikwissenschaft im deutsch-italienischen Dialog“ (vgl. S. XLVIII). Im Vorfeld des Jubiläums besuchte Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen das Institut und ließ sich umfassend über die Institutsarbeit informieren.

Im Berichtszeitraum wurde ein Projekt abgeschlossen, mehrere neue wissenschaftliche Vorhaben wurden in Angriff genommen, wichtige Projektziele erreicht. Zum Ende eines von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Projekts zum „Referenzrahmen des Krieges“, an dem das DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut der Universität Essen und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz beteiligt war, legte Dr. Amedeo Osti Guerrazzi die Ergebnisse seiner Forschungen vor (vgl. S. XXXVII). Der Jahrgang 1917 der kritischen Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis konnte rechtzeitig zum Internationalen Symposium „Eugenio Pacelli als Nuntius in Deutschland“ (24.–26.03.2010) online veröffentlicht werden (vgl. S. XXXVI f.). Im Rahmen der Forschungen des DHI zu Santa Maria dell'Anima hat Dr. Eberhard J. Nikitsch mit der systematischen Erschließung der Inschriften begonnen (vgl. S. XXXIX f.). Unter dem Namen „MUSICI“ hat ein 10-köpfiges Team der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom und der École Française de Rome (EF) ein von der DFG und der Agence Nationale de la Recherche gefördertes Projekt zu europäischen Musikern in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750) begonnen (vgl. S. XXXVIII). Im Rahmen des „Europe for Citizens Programme – Action 4“ („Education Audiovisual and Culture Executive Agency“ der Europäischen Union) und in Kooperation mit der École

Normale Supérieure de Cachan hat Dr. Lutz Klinkhammer ein Projekt zum Thema der Zeitzeugenberichte zur italienischen und französischen Erinnerung an Deportation und Internierung in deutscher bzw. italienischer Haft eingeworben (vgl. S. XXXVIII f.). Ein neues Projekt hat epochenübergreifend und interdisziplinär eine Umweltgeschichte der pontinischen Ebene zum Ziel. Ein im Berichtszeitraum mit den Fondazioni Roffredo Caetani und Camillo Caetani unterschriebener Kooperationsvertrag eröffnet dem DHI Rom sowie Kooperationspartnern die Möglichkeit, mit der Ruinenstadt Ninfa ein einzigartiges Kulturdenkmal zu erforschen (vgl. S. XL).

Auch im Jahr 2010 wurde unter dem thematischen Dach „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“ der Austausch über theoretische und methodische Fragen weiter gepflegt. Ein erneut in Norma durchgeführter Workshop bot zusammen mit Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats und weiteren Gästen Gelegenheit, Institutsprojekte unter kulturgeschichtlichen Fragestellungen ausführlich zu diskutieren.

Alle eingereichten Artikel und Miszellen der Zeitschrift „Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken“ (QFIAB) werden ab diesem Jahr neben dem internen Prüfungsvorgang auch einem externen Peer-Review-Verfahren unterzogen. Überdies werden alle Beiträge neben der bislang üblichen Zusammenfassung auf italienisch bzw. deutsch auch ein englisches Abstract erhalten. Seit Juli steht neben Band 87 (2007) auch Band 88 (2008) der QFIAB auf der DGIA-Publikationsplattform perpectivia.net zur Verfügung. Zudem wurden mit der Bayerischen Staatsbibliothek in München die vertraglichen Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass sukzessive ab Band 88 (2008) der Rezensionsteil der QFIAB über recensio.net online frei zugänglich gemacht werden wird. Seit Dezember 2010 hält die Homepage des DHI Rom neben dem deutschen und italienischen Angebot auch Informationen in englischer Sprache bereit.

Zur Beiratssitzung am 6. 3. traten zusammen die Mitglieder Proff. Stefan Weinfurter (Vorsitzender), Gabriele Clemens, Peter Hertner, Hubert Houben, Silke Leopold, Claudia Märkl, Volker Reinhardt, Birgit Studt, der Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter Dr. Alexander Koller, der Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung DGIA Prof. Heinz Duchhardt, der Geschäftsführer der Stiftung DGIA Dr. Harald Rosenbach, der Direktor des Deutschen Historischen

Instituts in London Prof. Andreas Gestrich, der kommissarische Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Moskau Dr. Viktor Dönninghaus, die Verwaltungsleiterin des DHI Rom Susan-Antje Neumann, die Sprecherinnen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Dr. Sabine Ehrmann-Herfort und Dr. Kerstin Rahn, der Vertreter des örtlichen Personalrats Dr. Thomas Hofmann, die Vertrauensfrau Susanne Wesely sowie der ehemalige Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats Prof. Ludwig Schmugge.

Dr. Kai-Michael Sprenger gründete zusammen mit Dr. Gerald Schwedler und Prof. Sebastian Scholz, Zürich, den interdisziplinären internationalen Arbeitskreis „Damnatio Memoriae – Tilgung, Deformation und Gegenkonstruktion in der Geschichte“, wurde Mitglied des Comitato Scientifico der Buchreihe „Memoria d’inchostro“ und ferner Mitglied der Arbeitsgruppe „Memoria e storia del medioevo europeo. Reperti, falsi, discorsi e invenzioni“ des Dipartimento di scienze storiche e geografiche der Università degli Studi di Pavia. Der derzeitige Gastdozent Prof. Oliver Janz wurde Anfang Dezember zum Präsidenten der deutschen Sektion des Istituto per la Storia del Risorgimento gewählt. Dr. Britta Kägler erhielt den Forschungspreis 2010 des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine für ihre Dissertation zu Frauen am Münchener Hof des 17. und 18. Jahrhunderts. Dr. Lutz Klinkhammer wurde Mitglied im Comitato Scientifico für die künftige Online-Zeitschrift „Il capitale culturale. Studies on the value of cultural heritage“, herausgegeben von der Universität Macerata (Dipartimento di Beni Culturali) sowie Mitglied im Comitato Scientifico der Zeitschrift „Studi e ricerche. Rivista del Dipartimento di studi storici, geografici e artistici dell’Università di Cagliari“.

Institutsmitglieder konnten sich auch im Jahre 2010 darüber freuen, dass gesunde Kinder geboren wurden: Julia Becker über ihren Sohn Lorenzo, Ruth Nattermann über ihren Sohn Michele, Niklas Bolli über seinen Sohn Federico, Gesa zur Nieden über ihren Sohn Jakob. Dr. Gesa zur Nieden heiratete am 25.9., Niklas Bolli feierte am 6.10. seine Hochzeit.

Unter den zahlreichen Veranstaltungen dieses Jahres sei an folgende Tagungen erinnert: „Der ‚Neue Mensch‘ im italienischen Faschismus. Planung und Umsetzung eines totalitären Gesellschaftskonzepts 1922–1943“ (vgl. S. XLI), „Die erste Blüte der modernen Europa-Histo-

riographie“ (vgl. S. XIX), „Protestanten zwischen Venedig und Rom in der frühen Neuzeit“ (vgl. S. XLII). Ferner seien die zwei Konzerte in Erinnerung gerufen, welche das Rahmenprogramm der internationalen Tagung „Mobilität und musikalischer Wandel“ (2.–6. November 2010) bereicherten. Am 3. November erfreuten sich in der Kirche Santa Maria dell’Anima die Tagungsgäste, unter ihnen der Präsident des Deutschen Bundestages, Prof. Norbert Lammert, an festlicher Barockmusik, die im 18. Jahrhundert für diese Einrichtung komponiert wurde. Einige der verborgenen Schätze hat PD Dr. Rainer Heyink im Rahmen seiner mehrjährigen Recherchen zur Kapellgeschichte und zu der Kirchenmusik an Santa Maria dell’Anima gehoben, darunter Vertonungen von Vesperpsalmen der an der Kirche im 18. Jh. tätigen Kapellmeister Pietro Paolo Bencini (1668–1755) und Niccolò Jommelli (1714–1774). Im Konzert erklangen von Bencini „Laetatus sum“ und „Laudate pueri“ für Altsolo, Chor und Instrumente sowie von Jommelli „Beatus vir“ für Sopransolo, Chor und Instrumente. Geschenk der Deutschen Akademie Villa Massimo an das römische DHI aus Anlass des Jubiläums war am 4. November ein Portraitkonzert ihrer derzeitigen Komponisten Anno Schreier und Philipp Maintz. Sie stellten in italienischer Erstaufführung vier kammermusikalische Werke vor, die allesamt einer poetisch-sensiblen, sich gelegentlich an der Grenze zum noch Hörbaren bewegendem Expressivität verpflichtet sind.

An die Romreise Martin Luthers vor 500 Jahren will die für den 16.–20. Februar 2011 geplante internationale Tagung „Martin Luther in Rom. Die Ewige Stadt als kosmopolitisches Zentrum und ihre Wahrnehmung“ erinnern. Luthers Aufenthalt in der Ewigen Stadt und die mit ihr verbundenen Erinnerungsperspektiven sollen rekonstruiert und eine Einordnung in den Kontext anderer zeitgenössischer Romreisen vorgenommen werden. Zugleich soll ein möglichst differenziertes Bild Roms in vorreformatorischer Zeit vermittelt werden.

Erstmals in seiner Geschichte führte das Institut zusammen mit italienischen Kooperationspartnern und im Kontext des Projektes in der Capitanata eine Ausstellung außerhalb der Institutsräumlichkeiten in Foggia (Apulien) durch, die im Museo del Territorio am 5. November 2010 eröffnet wurde (vgl. S. XLV).

Das DHI Rom vergab erstmals im Jahr 2010 einen „Rom-Monat“. Eine international renommierte Persönlichkeit hat einen Monat lang

die Möglichkeit, zu einem kulturgeschichtlichen Thema am DHI zu arbeiten, das einen Rom- bzw. einen Italienbezug aufweist. Der Rom-Monat des Jahres 2010 ging an Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies.

Auf der Grundlage der Evaluationsordnung der Stiftung DGIA berief der Stiftungsrat Mitglieder einer Kommission, die die Arbeit des römischen Instituts begutachten sollen. Das DHI Rom ist das zweite Institut der Stiftung DGIA nach dem Deutschen Institut für Japanstudien in Tokyo, das evaluiert wird. Die Kommission wird sich voraussichtlich im Frühsommer 2011 konstituieren und in der ersten Novemberhälfte 2011 das Institut vor Ort begutachten. Im Berichtszeitraum nahm der Stiftungsrat die vom Institut erarbeitete Geschäftsordnung zustimmend zur Kenntnis, die somit in Kraft getreten ist.

Auch im Jahre 2010 besuchten viele Gäste das DHI, um sich über die Institutsarbeit informieren zu lassen. Unter den Besuchern seien genannt: am 8. 1. die Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften im DGB Bayern unter der Leitung von Fritz Schösser, am 26. 1. Melanie Kunkel, Leiterin des römischen Büros des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, am 3. 2. eine Gruppe Stipendiaten der Deutschen Studienstiftung, am 9. 2. Dr. Karl-Joseph Hummel, Kommission für Zeitgeschichte (Forschungsstelle Bonn), am 15. 2. Bischof Sergio Pagano, Präfekt des Archivio Segreto Vaticano, am 16. 2. das Graduiertenkolleg „Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ‚Europa‘“ des Instituts für Europäische Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Duchhardt und eine Gruppe Studierender der Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin unter der Leitung von Dr. Petra Hauke, am 20. 2. die Teilnehmer der Studienfahrt nach Rom der Spectacula-AG des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Trier unter der Leitung von Volker Gladbach, am 22. 2. Martin Löcher, kommissarischer Leiter des deutschen Generalkonsulats in Neapel, am 16. 3. Prof. Roberto Rusconi, am 22. 3. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Geschichtliche Landeskunde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter der Leitung von Dr. Elmar Rettinger, am 28. 3. Fiona Ehlers, Italien-Korrespondentin des deutschen Nachrichten-Magazins „Der Spiegel“, am 19. 5. Claudia Kock, Italien-Korrespondentin der Tageszeitung „Die Tagespost“, am 1. 6. und 21. 10. Dr. Christiane Swinbank vom DHI London, Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung DGIA, am 15. 6. eine

Gruppe angeheender Archivare der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns unter der Leitung von Archivdirektor Dr. Bernhard Grau, am 26. 8. der neue Botschafter der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl Dr. Walter Jürgen Schmid, am 30. 8. der Leiter der Kulturabteilung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Dirk Lölke, am 10. 9. Prof. Dr. Christine Walde von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, am 21. 9. eine Gruppe Studierender der Musikwissenschaftlichen Institute der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Pietschmann und Prof. Dr. Laurenz Lütteken, am 21. 9. Prof. Dr. Jiří Pešek von der Karls-Universität Prag, am 22. 9. Dr. Suse Andresen von der Universität Bern, am 27. 9. Studierende des Integrierten Proseminars zum Thema „Imperium Romanum‘. Idee und Gestalt in Antike und Mittelalter“ unter der Leitung von Dr. Jörg Bölling von der Georg-August-Universität Göttingen, am 6. 10. Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung auf Romexkursion unter der Leitung von Wiebke Manzek der Universität Rostock, am 6. 10. eine Gruppe Studierender des Historischen Seminars der Eberhard-Karls-Universität Tübingen unter der Leitung von PD Dr. Franz Brendle, am 18. 11. Michael H. Gerds, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, am 3. 11. Dr. Tina Rudersdorf, Leiterin der Abteilung Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Förderung der Stiftung DGIA, am 11. 11. eine Delegation des DGB Bayern, am 15. 12. Prof. Dr. Gert Melville von der Technischen Universität Dresden, am 22. 12. Dr. Stephan Schlagheck, Gesandter der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl.

PERSONALSTAND (Stand: 16. 11. 2010)

Prof. Dr. Michael Matheus (Z)

PD Dr. Alexander Koller (Stellv. Direktor)

WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Mittelalter

Dr. Eberhard J. Nikitsch (Z)
 Dr. Kerstin Rahn (Z)
 Dr. Andreas Rehberg
 Dr. Kai-Michael Sprenger (Z)
 Dr. Kordula Wolf

Neuzeit

Dr. Cecilia Cristellon (Z)
 Prof. Dr. Oliver Janz (Doz) (Z)
 Dr. Lutz Klinkhammer
 Dr. Jens Späth (Z)

Sekretariat

Dott.ssa Monika Kruse
 Susanne Wesely

Musikgeschichtl. Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)
 Dr. Sabine Ehrmann-Herfort
 (stellv. Leiterin)
 Mariella Zeginigg (Z)
 Dr. Gesa zur Nieden (Z) (MS)

STIPENDIATEN

Siehe Rubrik „Personal-
 veränderungen“

BIBLIOTHEK

Historische Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)
 Frédéric Chauvin (TZ)
 Elisabeth Dunkl
 Antonio La Bernarda
 Liane Soppa

Musikgeschichtl. Bibliothek

Christina Ruggiero
 Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)
 Roberto Versaci

VERWALTUNG

Susan-Antje Neumann (Leiterin) (Z)
 Paola Fiorini
 Zarah Marcone
 Elisa Ritzmann

Innerer Dienst

Giuliana Angelelli
 Alessandra Costantini
 Alessandro Silvestri
 Pino Tosi
 Guido Tufariello

EDV

Niklas Bolli
 Jan-Peter Grünewälder
 Jörg Hörschemeyer (TZ) (Z)

(MS = Mutterschutz)

(Doz. = Gastdozent)

(TZ = Teilzeit)

(Z = Zeitvertrag)

Personalveränderungen

Zu unserem großen Bedauern wurde zu Jahresbeginn die langjährige Kollegin Dipl.-Bibliothekarin Cornelia Schulz in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Am 31. 1. endete der befristete Vertrag des wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Florian Hartmann. Seine Nachfolge trat am 15. 7. Dr. Kai-Michael Sprenger an. Dr. Eberhard J. Nikitsch wurde zum 1. 5. als wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Zum 31. 5. endete der befristete Vertrag des Bibliotheksassistenten Philipp Strobel. Am 1. 6. wurde der befristete Teilzeitvertrag der Dipl.-Bibliothekarin Liane Soppa in einen unbefristeten Vollzeitvertrag geändert. Jörg Hörschmeyer wurde zum 1. 7. als Mitarbeiter in der historisch-wissenschaftlichen Informationsverarbeitung eingestellt. Dr. Cecilia Cristellon nahm ihren Dienst als wissenschaftliche Mitarbeiterin nach ihrer Elternzeit am 8. 8. wieder auf. Am 30. 9. endete der befristete Vertrag des Gastdozenten PD Dr. Jürgen Dendorfer. Seine Stelle übernahm ab dem 1. 10. Prof. Dr. Oliver Janz. Dr. Gesa zur Nieden befindet sich seit dem 18. 10. in Mutterschutz. Zum 15. 12. endet der Zeitvertrag von Mariella Zeginigg.

Dr. Alexander Koller, Stellvertretender Direktor des DHI Rom, erhielt am 15. Oktober nach Abschluss seines Habilitationsverfahrens die Lehrbefugnis für das Fach Neuere Geschichte an der Universität Wien. Im Anschluss an die Gastdozentur in Rom nahm PD Dr. Jürgen Dendorfer zum 1. Oktober einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an. PD Dr. Sabine Meine übernahm am 6. September die Direktion des Deutschen Studienzentrums in Venedig von Prof. Dr. Uwe Israel, der einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Technischen Universität Dresden erhielt. Dr. Gesa zur Nieden erhielt einen Ruf auf eine Juniorprofessur an die Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Zwei ehemalige Stipendiaten des DHI Rom, Dr. Alexander Korb und Dr. Eugenio Riversi, konnten jeweils eine Stelle als Lecturer in Modern European History an der University of Leicester und als Mitarbeiter am Projekt „Rhetorik und Öffentlichkeit im so genannten Investurstreit“ an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn antreten.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut:

Historische Abteilung: Vasil Bivolarov (1.1.–31.1.), Christine Elstner (1.1.–31.3.), Sebastian Zanke (16.2.–18.3.), Dott.ssa Sabina Brevaglieri (1.3.–31.8.), Christian Salm (1.3.–31.5.), Maximilian Schuh (1.3.–30.4.), Ronald Richter (1.4.–31.5.), Dr. Nicole Kramer (1.5.–31.7.), Hahle Badrnejad-Hahn (1.6.–31.7.), Dott.ssa Carlotta Benedetti (1.7.–31.12.), Maria Framke (1.9.–31.10.), Miriam Gassner (1.9.–31.12.), Anja Meesenburg (1.10.–28.2.), Sascha Weber (1.10.–31.12.), Richard Engl (1.10.10–31.3.11), Christina Mayer (1.11.10–28.2.11), Daniela Wellnitz (1.11.10–31.1.11), Andreas Eberhard (1.12.10–31.1.11).

Musikhistorische Abteilung: Sabine Brier (1.3.–31.10.), Linus Bickmann (1.8.–30.11.), Dr. Oliver Gerlach (1.10.–20.11.).

Von den 69 Stipendienmonaten des Jahres 2010 entfielen somit auf das Mittelalter 11, auf die Neuzeit 41, 17 auf die Musikgeschichte.

Als Praktikanten und Praktikantinnen waren am Institut:

Historische Abteilung:

Gregor Wand (4.1.–12.2.), Julian Traut (4.1.–12.2.), Claudia Mäck (15.2.–26.3.), Johannes Mertens (15.2.–26.3.), Birgit Kynast (29.3.–7.5.), Anke Rietz (10.5.–18.6.), Stephan Hanß (10.5.–18.6.), Klara Stadler (30.8.–8.10.), Thomas Haslinger (30.8.–8.10.), Livia Gertis (15.11.–17.12.).

Musikhistorische Abteilung:

Tobias Reichard (30.3.–7.5.), Leonore Kratz (11.10.–12.11.), Adelheid Eysholdt (11.10.–12.11.).

Bibliothek:

Eva Huber (15.2.–12.3.).

Archiv:

Joern Kischlat (6.12.10–27.3.11).

Haushalt, Verwaltung, EDV

Der Haushalt des Jahres 2010 belief sich auf insgesamt 4514000 EUR (Vorjahr 4051000 EUR). Aus dem Gesamtetat der Stiftung DGIA konnten dem Institut unterjährig zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt

110 000 EUR zur Verfügung gestellt werden. Diese Mittel wurden vorwiegend für außerplanmäßige Beihilfezahlungen und Beiratssitzungen verwendet.

Insgesamt konnten Drittmittel in Höhe von 687 176 EUR folgender Institutionen eingeworben werden: DFG 650 266 EUR, Johannes Gutenberg-Universität Mainz 15 000 EUR, Gerda Henkel Stiftung 19 410 EUR und Gesellschaft für Musikforschung 2 500 EUR.

Erfreulicherweise erteilte das Italienische Innenministerium am 26. Februar des Berichtsjahres die lang ersehnte, öffentlich rechtliche Betriebsgenehmigung für alle vier Dienstgebäude des Instituts. Sie hat eine Laufzeit von 3 Jahren und ist bis zum 8. Februar 2013 gültig. Die bereits im Vorjahr begonnenen Umbauarbeiten im Untergeschoß des Hauses A zur Magazinerweiterung der Historischen Bibliothek konnten im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei gelang es, die Verwaltungsregistratur endgültig vom Archiv des Instituts zu trennen und somit Kapazitäten im Archiv zu schaffen.

Immer länger anhaltende Unwetterperioden, die im Berichtsjahr auch in den Sommermonaten mit heftigen Stürmen und Regengüssen einhergingen, machten aus Sicherheitsgründen einen massiven Eingriff am Baumbestand des Institutsgartens notwendig. Trotz intensivster Bemühungen konnte bis heute der Befall der drei von insgesamt vierzehn Kanarischen Dattelpalmen (*Phoenix canariensis*) durch den ursprünglich aus Asien stammenden Roten Rüsselkäfer (*Rhynchophorus ferrugineus*) nicht gänzlich aufgehalten werden.

Im Berichtsjahr konnten Regelwerke zur Aufbau- und Ablauforganisation des Instituts geschaffen werden. Damit wurde Empfehlungen Rechnung getragen, die sich aus der Prüfung des BMBF im Jahr 2008 ergaben. Neben einer erneuten monetären Ausschüttung im Rahmen der Umsetzung der Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) für die Angestellten nach TVöD gelang es, in Zusammenarbeit mit dem DHI in Paris im Spätherbst erstmalig auch die Leistungsbesoldung für die zugewiesenen Bundesbeamtinnen und -beamten umzusetzen. Die Auswirkungen aus dem Dienstrechtsneuordnungsgesetz auf die Auslandsbesoldung bzw. -vergütungen für die entsandten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Dienort Rom zum 1. Juli 2010 konnten dank des stiftungsweiten Einsatzes aller Beteiligten zunächst durch eine zeitlich begrenzte, übertarifliche Regelung abgefedert werden.

Vor hohe technische Anforderungen stellte das Institut der Kongress „Mobilität und musikalischer Wandel“ aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung, bei dem die Tagungstechnik in sieben Veranstaltungsräumen gestellt sowie eine Infrastruktur für das Tagungsbüro, die Internetpoints und eine Verlagsausstellung aufgebaut und betreut wurden. Die engagierte und kompetente Unterstützung durch die externen Hilfskräfte (Studentengruppe Leopold) und die Deutsche Schule Rom war unverzichtbar und kann als Muster für die technische Betreuung künftiger Kongresse dieser Größenordnung dienen.

Zahlreiche Verbesserungen an der Institutshomepage konnten im Berichtszeitraum vorgenommen werden. So wurde die Seite um eine englischsprachige Version ergänzt, welche Kerninformationen zum Institut bereit hält.

Schon im Vorjahr wurde deutlich, dass ein wirtschaftlicher und sicherer Gesamtbetrieb der Instituts-EDV zukünftig den Einsatz von Server-Virtualisierung erfordert. Es handelt sich dabei um Techniken, die dazu dienen, verschiedene Betriebssysteme und Anwendungen parallel auf einer einzigen Hard- und Softwareplattform statt auf einer Vielzahl konventioneller Server zu betreiben. Neben deutlich niedrigeren Betriebskosten liegen die Vorteile auch in einer besseren Administrierbarkeit und höheren Betriebssicherheit bei geschäftskritischen Anwendungen. Es wurde deshalb 2010 ein Gesamtkonzept erarbeitet, mit dem Ziel, den nötigen Zuwachs an IT-Ressourcen für die o. g. Wissenschaftsprojekte mit Hilfe dieser Technik zu bewältigen und sukzessive den IT-Gesamtbetrieb am DHI Rom zu konsolidieren. Nach einer ersten Erprobungsphase ging im September 2010 die Virtualisierungsplattform auf der Basis eines Fujitsu Bladecenters BX600 und VMWare erfolgreich in Betrieb. Dieses System wird zukünftig auch die sechs bislang getrennt betriebenen TYPO3-Internetpräsenzen des DHI und seiner Projektpartner bereitstellen. Mit der Migration und der Einführung eines Frameworks zur einheitlichen Administration dieser Angebote ist noch im November begonnen worden. Aus Gründen der mangelnden technischen Unterstützung und Betriebssicherheit werden dabei die CMS-Webdienste von Windows auf Linux-Systeme (Debian-Distribution) umgestellt.

Weitere infrastrukturelle Verbesserungen betreffen die IT-Neuverkabelung im Untergeschoss Haus A, die Erweiterung der Telefonan-

schlüsse in Haus C und die Einführung der neuen Mobiltelefone. Seit Frühjahr 2010 stehen den Mitarbeitern an zentraler Stelle Multifunktionskopierer zur Verfügung, die als A3-Drucker (z. T. farbig) und Scanner fungieren und per Nutzungscode zugänglich sind. Die Sala d'ascolto der Musikgeschichtlichen Abteilung wurde mit einem neuen, digitalen Audiosystem ausgestattet, das einerseits als Grundlage für die Veranstaltungsarbeit dient, darüber hinaus aber auch die Digitalisierung von analogen Audio- und Videoquellen ermöglicht.

Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung

Innerhalb der Stiftung wurden die beiden letzten vakanten Direktorenposten in Moskau und in Istanbul besetzt. Prof. Dr. Nikolaus Katzer übernahm die Leitung des DHI Moskau, Prof. Dr. Raoul Motika die Direktorenstelle am Orient-Institut Istanbul.

In Marburg wurde am 22. September im Rahmen des Deutschen Orientalistentages die Übernahme des Orient-Instituts als eigenständiges Institut in die institutionelle Förderung der Stiftung festlich begangen. Das Orient-Institut Beirut konnte eine Außenstelle in Kairo/Ägypten einrichten und damit eine wichtige Basis für die künftige Arbeit schaffen.

Am 14./15. Mai wurde ein Internationales Kolloquium vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem DHI in London und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz durchgeführt: „Die erste Blüte der modernen Europa-Historiographie“. Die Veranstaltung trug der Entwicklung Rechnung, dass durch die unübersehbare Europäisierung der Geschichtswissenschaften das Interesse an europäischen Entwürfen früherer Historikergenerationen merklich gewachsen ist. Auffälligerweise stammt ein Großteil der Europa-Geschichtsschreibung der Nachkriegszeit aus Italien und aus Großbritannien. Im Mittelpunkt der Tagung standen jene italienischen und englischen Historiker, die mit ihren Werken für einen ersten Höhepunkt der modernen Europa-Geschichtsschreibung sorgten: Christopher Dawson (1889–1970) und Armando Saitta (1919–1991), Denys Hay (1915–1994) und Carlo Curcio (1898–1971), Geoffrey Barraclough (1908–1984) und Federico Chabod (1901–1960). Abgerundet wird dieses Themenspektrum mit Vorträgen

zu den Reihenwerken „Methuen History of Medieval and Modern Europe“ und „Cambridge Economic History of Europe“, zur Funktion des Einaudi-Verlags für die Europa-Historiographie seit den 1940er Jahren, zum Abendlandgedanken im Europa der Nachkriegszeit und zur Repräsentanz der genannten italienischen und britischen Autoren auf dem großen Mainzer Europa-Kongress des Jahres 1955, der erstmals die gesamte einschlägig arbeitende wissenschaftliche Elite zusammenführte.

Auf Einladung der Deutschen Historischen Institute in Paris, London und Rom und in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte in München und Berlin und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam sowie der Stiftung DGIA wurde am 24. November eine Konferenz zum Stand der Forschung zur deutschen Zeitgeschichte nach 1945 im Auswärtigen Amt in Berlin durchgeführt, die Historikerinnen und Historiker aus Deutschland sowie aus Süd- und Westeuropa zusammenführte, um Fragen der deutschen Nachkriegsgeschichte zu diskutieren.

An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten und ursprünglich von der Akademienunion initiierten Projekt „Geisteswissenschaft im Dialog“ beteiligt sich unterdessen auch die Stiftung DGIA. Mit Dr. Markus Engelhardt vom DHI Rom sprach zum ersten Mal ein Mitarbeiter eines Stiftungsinstituts an einer GiD-Podiums-Diskussion zum Thema: „Die Macht der Musik. Zum weltweiten Erfolg klassischer europäischer Musik“.

Auf Stiftungsebene wurde im IT-Arbeitskreis die Einführung eines Videokonferenzsystems konzipiert und ausgeschrieben. Mit der Inbetriebnahme ist im Frühjahr 2011 zu rechnen. Darüber hinaus wurden erste Schritte in Richtung eines dezentralen Systems zur Mailverschlüsselung unternommen, das voraussichtlich mit der Unterstützung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) realisiert werden kann. Für die noch offene Frage der stiftungsweiten IT-Sicherheitskoordination und des Datenschutzes hat der Arbeitskreis sein Konzept dargestellt, das vom Stiftungsrat positiv beschieden wurde. Das jährliche Treffen der Verwaltungsleitungen der Institute mit der Geschäftsführung der Stiftung fand im Oktober in Moskau statt.

Der Arbeitskreis DGIA-Bibliotheken kam zu seiner vierten Sitzung in London am 12. Februar 2010 zusammen. Turnusgemäß nahm an dieser Sitzung als Vertreter des DHI Rom Dr. Engelhardt teil.

Im Rahmen des Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen-Programms der Stiftung DGIA hielt sich Dr. Henning Sievert, Universität Zürich, am DHI Rom auf.

Bibliotheken und Archive

Im Januar 2010 schied Cornelia Schulz krankheitsbedingt aus dem Dienst aus. Die im Rahmen der Krankheitsvertretung gewährte halbe Stelle des mittleren Bibliotheksdienstes konnte bis Ende Mai von Philipp Strobel wahrgenommen werden. Die Neubesetzung der Stelle im Juni durch Liane Soppa erfordert eine umfangreiche Einarbeitung. Konzeptionelle Veränderungen im Arbeitsbereich Erwerbung werden mittelfristig angestrebt.

Ein vierwöchiges Praktikum leistete Eva Huber als Anwärtin des gehobenen Bibliotheksdienstes der Bayerischen Beamtenfachhochschule im Februar/März in der Historischen Bibliothek ab.

Vier Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter nahmen auch in diesem Jahr am Bibliothekarstag in Leipzig teil.

Im Berichtszeitraum wurde durch den Einbau einer zusätzlichen Filterzone im Durchgang zwischen den Häusern B und D das lange angestrebte Ziel der einheitlichen Behandlung aller Magazinräume der Historischen Bibliothek unter Brandschutz- und Sicherheitsaspekten erreicht. Im Rahmen der Magazinerweiterung wurde der Umbau des Untergeschosses von Haus A umgesetzt. Die Arbeiten konnten so durchgeführt werden, dass alle Bibliotheksbestände für die Zeit der Baumaßnahme durchgängig benutzbar waren und somit eine Schließung der Historischen Bibliothek verhindert wurde.

Als Ergebnis des Umbaus im Untergeschoss Haus A wurde der Magazinraum für die Systemgruppen C bis E im Hinblick auf den Zuwachs bis 2030 erweitert, für die zeitgeschichtlichen Sonderbestände „Susmel“, „Bottai“ und „Manacorda“ wurde anstelle der ehemaligen Arbeitszimmer neuer Magazinraum geschaffen („Fondo Storia Contemporanea“).

Die Retrokonversion wurde fortgesetzt. Wegen der deutlich gestiegenen Anzahl von Titelaufnahmen (durch das überproportional vertretene Kleinschrifttum wird die übliche Durchschnittsberechnung von

Titelaufnahmen pro laufendem Buchmeter beträchtlich überschritten) ist der Projektplan nicht vollständig zu halten. Das Projekt „Retrokatalogisierung des Altbestands“ soll im Jahre 2013 definitiv zum Abschluss kommen.

Der Entwurf eines Förderungsantrags an die DFG zur Erschließung des Buchnachlasses „Gastone Manacorda“ wurde fertiggestellt. Es ist geplant, die beiden zeitgeschichtlichen Sonderbestände „Susmel“ und „Manacorda“ im Rahmen dieses Projekts zusammen zu erschließen. Als Projektzeitraum sind die Jahre 2012 bis 2015 vorgesehen.

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der elektronischen Angebote und im Hinblick auf die Evaluierung des Instituts im Jahr 2011 erfolgten die umfassende Durchsicht und Aktualisierung der Internetseiten der Historischen Bibliothek sowie die Ergänzung und Einbindung neuer Angebote des Programms der Nationallizenzen in die bestehenden Intranetseiten der Historischen Bibliothek. Die Freischaltung von thematisch relevanten Datenbanken im Rahmen der von der DFG geförderten Nationallizenzen hat sich auch in diesem Berichtszeitraum als großer Gewinn für die Informationsversorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwiesen.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 1926 Einheiten (darunter 74 CD-ROM/DVD und 4 Microfiche-Ausgaben) auf insgesamt 169054 Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 665 (davon 346 italienische, 189 deutsche und 130 „ausländische“). Die höheren Zugangszahlen des Jahres 2009 bei den Buchgeschenken resultieren vor allem aus dem Einarbeiten von Zeitschriftenheften aus dem Nachlass „Manacorda“ (427 Einheiten). Dementsprechend bewegt sich die Zahl der Buchgeschenke mit insgesamt 395 Einheiten im Rahmen der Zahlen von 2008.

Die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung wuchs um 1048 auf 56131 Einheiten; der Zeitschriftenbestand umfasste 436, davon 196 laufende Einheiten. Insgesamt konnten 107 Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden.

Die Bibliotheken wurden im Berichtszeitraum von 3114 Leserinnen und Lesern besucht (Vorjahr 3413) und bewegen sich damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Davon entfielen 1237 auf die musikgeschichtliche Bibliothek.

Mit den MGH wurde vereinbart, dass der Teilnachlaß Eduard

Sthamer, der nach der Wende von 1989 entdeckt und dem DHI Rom zur Verfügung gestellt wurde, als Dauerleihgabe im Archiv des Instituts verbleibt.

Der journalistische Nachlass des im Februar 2010 verstorbenen Erich B. Kusch wurde in das Archiv des Instituts überführt. Kusch hatte von 1964 bis 1995 als Italien-Korrespondent gearbeitet und sich große Verdienste um die deutsch-italienische Verständigung erworben. Sein Nachlass soll in den nächsten Jahren erschlossen werden.

Arbeiten der Institutsmitglieder

a) Mittelalter und Renaissance

Dr. Kordula Wolf arbeitete redaktionell an fünf Bänden der „Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom“ sowie an drei Bänden der „Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma“ und war mit der Klärung zahlreicher Fragen für alle vom Institut herausgegebenen Veröffentlichungen befasst. Darüber hinaus widmete sie sich der Öffentlichkeitsarbeit des Instituts sowie der Bearbeitung wissenschaftlicher Anfragen. Für ihr wissenschaftliches Projekt zur Wahrnehmung und Bewältigung kultureller und religiöser Differenz im vornormannischen Kampagnen (vgl. S. XXXIII) hat sie mit der Abfassung eines Aufsatzes über die Projektthematik begonnen und erarbeitet zusammen mit Dr. Marco Di Branco die Konzeption einer Giornata di Studi, die im nächsten Jahr stattfinden wird.

Neben der Arbeit am gemeinsamen Projekt hielt Dr. Marco Di Branco Vorträge an der Università degli Studi di Venezia „Ca' Foscari“ sowie im Circolo Medievistico Romano und veröffentlichte zwei Beiträge.

Das Editionsprojekt der griechischen und lateinischen Urkunden Rogers I. (vgl. S. XXXIII) von Dr. Julia Becker befindet sich in der Endphase, die Druckfassung des Manuskripts, das in der Reihe „Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma“ erscheinen wird, dürfte Mitte nächsten Jahres vorliegen. Neben der Arbeit an der Edition war sie mit Beiträgen am Katalog der Ausstellung „Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“ befasst. Für die

Fertigstellung der Edition und zur Konzipierung ihres Habilitationsprojekts hat sie ein Forschungsstipendium der Stiftung DGIA für zwölf Monate erhalten. Das Stipendium trat Frau Becker im November an der Universität Heidelberg an.

Für sein Dissertationsvorhaben („Christlich-muslimische Netzwerke im Königreich Sizilien während des 12. und 13. Jahrhunderts“) wertete Richard Engl (Stip.) Quellen und Literatur zu Konflikten und Parteiungen in Sizilien und Apulien während der späten Normannen- und der Stauferzeit aus und erarbeitete eine Neubewertung christlich-muslimischer Konflikte in dieser Epoche. Seine Ergebnisse stellte er am Bochumer Zentrum für Mittelmeerstudien zur Diskussion. Ferner schloss er zwei Publikationen aus dem Themenfeld seiner Staatsexamensarbeit ab.

Seine Studien über das Schrifttum der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata vom 11. bis 13. Jahrhundert trieb Dr. Mario Marrocchi weiter voran (vgl. S. XXXIV). Er pflegte die Kontakte zum Dipartimento di Storia dell'Università di Siena und der Facoltà di Beni Culturali dell'Università di Viterbo und amtierte für das Centro di studi per la storia delle campagne e del lavoro contadino di Montalcino als Sekretär. In dieser Funktion war er mit der Organisation des 13. Laboratorio di storia agraria befasst (vgl. S. XLIII). Seit Juli unterrichtet er an der Scuola secondaria di I grado di Chiusi (Siena).

Im Rahmen eines neuen Projektes zur Rezeptionsgeschichte der Staufer in Italien in Historiographie, Literatur und Kunst unternahm Dr. Kai-Michael Sprenger vorwiegend Recherchen zum Barbarossabild sowie zu dessen aktuellen Instrumentalisierungen in Film und Politik. Er war Mitveranstalter von zwei Tagungen, hielt an der Pädagogischen Hochschule Weingarten ein Seminar („Die Staufer in Italien“) und zudem mehrere Vorträge.

Dr. Florian Hartmann schrieb nach Ausscheiden aus dem DHI im Februar die Ergebnisse seiner Forschungen zur italienischen *ars dictaminis* mit Hilfe eines von der Stiftung DGIA bewilligten Stipendiums weitgehend nieder. Der Abschluss der Arbeit ist für 2011 geplant. Die Tagungsakten der im Februar 2009 veranstalteten und von der DFG geförderten Giornata di Studi sind unterdessen druckfertig. Daneben nahm er im Sommer- und Wintersemester Lehraufträge an der Universität in Bonn wahr.

Seinen Forschungsaufenthalt nutzte Vasil Bivolarov (Stip.) zur Arbeit an seinem Dissertationsprojekt „Inquisitoren-Handbücher. Überlieferung der päpstlichen Litterae und der juristischen Consilia des 13. Jahrhunderts, nebst Edition und Analyse des Consiliums des Guido Fulcodii (Gui Foucois)“. Die zweite Förderphase am DHI nutzte er zur Untersuchung von päpstlichen Originalurkunden zugunsten der Inquisitoren, die in folgenden Einrichtungen erhalten sind: Archivio di Stato di Milano, Biblioteca dell'Archiginnasio di Bologna, Biblioteca e Centro di documentazione francescana del Sacro Convento di S. Francesco in Assisi.

Im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens („Kommunale Bündnis- und Kommunikationsnetze im Patrimonium Petri des 13. Jahrhunderts“) begann Christina Mayer (Stip.) mit der Erschließung der in Deutschland oft nur schwer zu beschaffenden Literatur zu den Kommunen Mittelitaliens in verschiedenen römischen Forschungsbibliotheken. Ferner führte sie Handschriftenrecherchen in der Biblioteca Nazionale und im Centro Nazionale per lo Studio del Manoscritto durch.

Abschließende Quellenarbeiten unternahm Sebastian Zanke (Stip.) für das Promotionsvorhaben „Johannes XXII. und Europa. Avignon zwischen Zentrum und Peripherie“, eine komparative Studie zur kurialen Politik im spätmittelalterlichen Europa. Im Mittelpunkt standen Recherchen im ASV – insbesondere in den Beständen der Camera Apostolica – sowie die Arbeit mit den digital erfassten spätmittelalterlichen Registerserien, welche im DHI Rom zur Verfügung stehen.

Trotz der geringen zeitlichen Freiräume aufgrund der Aufgaben im Bibliotheksbereich hat Dr. Thomas Hofmann begonnen, einen Visitationsbericht zu den Griechischen Klöstern in Süditalien (1457/58) unter verschiedenen Gesichtspunkten für eine geplante Publikation zu analysieren.

Während ihres römischen Forschungsaufenthaltes arbeitete Anja Meesenburg (Stip.) an der Prosopographie, die für ihr Dissertationsprojekt zur Personengeschichte des Lübecker Domkapitels von 1400 bis 1530 die Grundlage bildet. Hierbei konsultierte sie neben Quelleneditionen in der Historischen Bibliothek die digitalisierten Suppliken- und Vatikanregister im DHI. Im Archivio Segreto Vaticano sichtete sie die nicht vom Repertorium Germanicum erschlossenen Register des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts.

In den verbleibenden Monaten trieb PD Dr. Jürgen Dendorfer seine Studien zum konziliaren Papsttum im Vatikanischen Archiv, dem Archivio di Stato di Roma und in der Biblioteca Laurenziana voran und referierte über Ergebnisse in Vorträgen in Rom, München und Prag. Zum 1. Oktober hat er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt angenommen. Im November erhielt er einen weiteren Ruf auf den Lehrstuhl für Geschichte des Früh- und Hochmittelalters an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Die Arbeit an seiner Dissertation zum Humanismus an der Universität Ingolstadt am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit trieb Maximilian Schuh (Stip.) voran. Er konsultierte hierzu insbesondere die kurliale Registerüberlieferung und profitierte von den laufenden Arbeiten am Repertorium Germanicum sowie am Repertorium Poenitentiarum Germanicum.

Neben projektkoordinatorischen Aufgaben und eigenen Regestierungsarbeiten im RG (vgl. S. XXXIV) war Dr. Kerstin Rahm für eine Vielzahl institutsinterner und externer Anfragen zuständig. Sie begann mit der Arbeit an einer Studie über klerikale „Denunziationen“ an der Kurie im 15. Jahrhundert, betreute einen Fachhochschulpraktikanten im Archiv des DHI und amtiert als Sprecherin der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen.

Über die Arbeit an den stadtrömischen Quellen hinaus (vgl. S. XXXV) betreute Dr. Andreas Rehberg für das DHI den Circolo Medievistico und beteiligte sich an der redaktionellen Arbeit des RG Sixtus IV. Seine Forschungen zu den drei Themenschwerpunkten (Der Heilig-Geist-Orden und die Geschichte der Hospitalsorden; der Ausbruch des Schismas von 1378; Nicht-Italiener im römischen Ordensklerus) trieb er voran und arbeitete an mehreren Veröffentlichungen. Nach dem Ausscheiden von Dr. Frank Godthardt Ende Juli übernahm er wieder die Betreuung des Archivs.

Dr. Eberhard J. Nikitsch begann mit der Arbeit am Projekt „Inschriften-Korpus von S. Maria dell’Anima“ (vgl. S. XXXIXf.). Er nahm an einer von INSCRIPTA – Network for Latin Epigraphy am Schwedischen Institut für Klassische Studien durchgeführten Herbst-Tagung teil und knüpfte Kontakte, u. a. zu Dr. Ottavio Bucarelli, der an der Università Gregoriana mittelalterliche Epigraphik lehrt.

b) Neuere und neueste Geschichte

Neben den zahlreichen Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung sowie der Betreuung des Arbeitsbereiches Frühe Neuzeit trieb PD Dr. Alexander Koller die Arbeit für Band III/10 der Nuntiaturberichte aus Deutschland voran (vgl. S. XXXVf.). Zusammen mit Prof. Irene Fosi führte er eine Giornata zum Thema „Papsttum und Reich während des Pontifikats Urbans VIII. (1623–1644)“ durch (vgl. S. XLIV). Im Sommersemester hielt er an der Universität Wien eine Überblicksvorlesung zur Geschichte der Frühen Neuzeit und konnte im Herbst sein Habilitationsverfahren an dieser Universität erfolgreich abschließen.

Im Rahmen ihres Forschungsvorhabens („La circolazione della cultura scientifica fra Roma e mondo tedesco durante la Guerra dei Trent'anni“) erstellte Dott.ssa Sabina Brevaglieri (Stip.) eine umfangreiche Biographie und nutzte dazu insbesondere die Bibliothek des DHI. Ferner konzentrierte sie ihre Studien auf Johannes Faber, welcher der Accademia dei Lincei angehörte. Hierfür sichtete sie Archivalien vor allem in der Bibliothek der Accademia dei Lincei sowie in der Corsiniana.

Nach Mutterschutz und Elternzeit führte Dr. Cecilia Cristellon ihr Forschungsprojekt: „I matrimoni misti in Europa. Frontiere religiose, frontiere confessionali, superamento delle frontiere: echi dalle congregazioni romane (1563–1798)“ fort. Sie recherchierte insbesondere im Archivio della Congregazione della Dottrina della Fede sowie im Archivio Segreto Vaticano. Forschungsergebnisse präsentierte sie in mehreren Vorträgen und Publikationen und bereitete eine Tagung für das kommende Jahr vor.

Für ihre Dissertation („Wahrnehmungen der römischen Inquisition im Heiligen Römischen Reich in der Frühen Neuzeit“) arbeitete Marie von Lüneburg (Stip.) in verschiedenen römischen Archiven und Bibliotheken, insbesondere im Archivio della Congregazione per la Dottrina della Fede, im Archivio di Stato, im Archivio Segreto Vaticano, in der Biblioteca Angelica, der Biblioteca Nazionale sowie in der Biblioteca Casanatense.

Dr. Britta Kägl er hat mit der Arbeit an einem Forschungsprojekt über „Süddeutsche Musiker in Italien zwischen Kunst und Politik im 17. und 18. Jahrhundert“ begonnen. Sie arbeitete in verschiedenen Bi-

blibliotheken und Archiven, besonders intensiv im Archiv des Collegium Germanicum. Ihr Projekt ist in das DFG-ANR-Projekt „MUSICI“ eingebunden (vgl. S. XXXVIII). Im Rahmen dieser Forschungskoope- ration richtete sie zusammen mit Dr. Mélanie Traversier einen internationalen Studententag zum Thema „Musicisti Europei a Napoli. L'Attrazione della Città (1650–1759)“ im Goethe-Institut in Neapel aus.

Für sein Dissertationsvorhaben („Macht und Ohnmacht einer Zentralregierung – Die Bourbonen und das Problem des Bandenwe- sens im Königreich Neapel im 18. Jahrhundert“) recherchierte Ronald Richter (Stip.) in der Bibliothek des DHI sowie in verschiedenen Bi- bliotheken Roms und Neapels. Quellen sichtete er vor allem im Staats- archiv von Neapel und im Archivio della Compagnia dei Bianchi della Giustizia.

Abschließende Forschungen für sein Promotionsvorhaben („Ka- tholische Aufklärung? Aufgeklärte Reformpolitik in Kurmainz un- ter Kurfürst-Erzbischof Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim 1763–1774“) führte Sascha Weber (Stip.) im Archivio Segreto Vaticano durch. Insbesondere die Berichte der Nuntiatoren in Wien und Köln aus den Jahren 1763–1774 untersuchte er auf Hinweise und Einschätzungen der Nuntien und des Staatssekretariats zur Politik des Mainzer Kurfür- sten sowie auf Informationen, die den Nuntien von den Reformgegnern aus Mainz zugespielt wurden.

Im Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jahrhun- derts hat Dr. Lutz Klinkhammer neben seinen Publikations-, Vor- trags- und sonstigen Institutsverpflichtungen sowie der Einwerbung von EU-Drittmitteln für das Projekt „Erinnerung an Deportation und Internierung“ an dem Manuskript zur napoleonischen Herrschafts- und Gesellschaftspolitik in Piemont und im Rheinland weiterarbeiten können. Zusätzlich zur Tätigkeit für die Deutsch-Italienische Histori- kerkommission und zu einer universitären Lehrveranstaltung hat er zu Themen des napoleonischen Europas, des Zweiten Weltkriegs, zu Kriegsfolgen und Wiedergutmachung sowie zur Deutschen Frage nach 1945 geforscht.

Jörg Zedler (Stip.) führte für seine Dissertation über den baye- rischen Gesandten Otto Freiherr von Ritter zu Groenesteyn, der zwi- schen 1898 und 1903 Attaché an der bayerischen Gesandtschaft am Quirinal und von 1909 bis 1934 außerordentlicher Gesandter und be-

vollmächtiger Minister Bayerns am Heiligen Stuhl war, Recherchen im Vatikanischen Geheimarchiv sowie im Archivio Storico diplomatico del Ministero degli Affari Esteri durch.

Der neue Gastdozent, Prof. Dr. Oliver Janz, begann mit der Arbeit an seinem Forschungsprojekt „Rezeption des italienischen Faschismus in Großbritannien“ und bereitete eine Tagung vor („Das italienische Risorgimento in transnationaler Perspektive“), die im kommenden Jahr im Institut und in der British School in Rom stattfinden und einen Beitrag zum 150. Jubiläum der Einigung Italiens darstellen wird.

Ihren Forschungsaufenthalt nutzte Christiane Elstner (Stip.) vor allem zur Literaturrecherche in der Bibliothek des DHI sowie in römischen und Florentiner Bibliotheken. Das in Angriff genommene Promotionsvorhaben („Städtischer Nahverkehr und Individualverkehr in der Stadt des 20. Jahrhunderts: Von der Konkurrenz zur Kooperation“), welches in vergleichender Perspektive Florenz und Dresden behandeln wird, konnte konzeptionell geschärft werden. Zudem wurden einschlägige Archivbestände konsultiert.

Im Berichtszeitraum wurde das von Dr. Amedeo Osti Guerrazzi bearbeitete Projekt „Referenzrahmen des Krieges“ zum Abschluss gebracht (vgl. S. XXXVII). Zudem beendete er die Arbeiten an einem Buch über die italienische Okkupation Sloweniens während des Zweiten Weltkrieges.

Im Rahmen ihres Dissertationsprojekts „Schweigen ist Gold. Der italienische Militäргеheimdienst und der Faschismus. Eine kulturhistorische Studie“ arbeitete Daniela Wellnitz (Stip.) an Beständen zum Servizio Informazione Militare im Ufficio Storico dello Stato Maggiore dell'Esercito. Ferner begann sie die Analyse von Memoiren ehemaliger SIM-Angehöriger in der Bibliothek des DHI und sichtete Spionageromane aus der Zeit des Faschismus in der Biblioteca Nazionale Centrale di Roma.

Im Rahmen ihres Projektes erarbeitet Dott.ssa Carlotta Benedetti (Stip.) im Archivio Segreto Vaticano ein Inventar der deutschen Bestände für den Zeitraum von 1945 bis 1950 und zudem ein Findbuch der Nuntiatur Berlin-Bonn bis 1959.

Für sein Forschungsprojekt „Antifaschismus in Westeuropa. Politik und Erinnerung deutscher, französischer und italienischer Sozial-

demokraten und Sozialisten zwischen politischem Neubeginn und Kaltem Krieg (1945 bis um 1960)“ sichtete Dr. Jens Späth Bestände im Archiv der Fondazione Basso in Rom zum Nachlass von Lelio Basso und recherchierte in Florenz in der Fondazione Turati, in München im Institut für Zeitgeschichte und im Bayerischen Hauptstaatsarchiv sowie im Stadtarchiv in Würzburg. Er fungierte als Sprecher der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hielt eine Übung an der Ludwig-Maximilians-Universität München ab.

Im Zentrum des Dissertationsprojektes von Miriam Gassner (Stip.) steht die Frage, wie Umwelt seit Ende der 1960er Jahre in italienischen Unternehmen wahrgenommen wurde und wie sich die Wahrnehmung im Handeln dieser Unternehmen manifestierte („Die Wahrnehmung von Umweltproblemen in italienischen Unternehmen, 1960–1985“). Hierzu besuchte sie das Unternehmensarchiv der Ente nazionale idrocarburi (ENI) in Pomezia/Rom, die Archive und Bibliotheken der Camera dei Deputati und des Senats, sowie das Archivio Centrale dello Stato. Desweiteren wurde mit den Beständen der Biblioteca Nazionale Centrale di Roma, der Biblioteca di Storia Moderna e Contemporanea, und der Bibliothek der Corte della Cassazione gearbeitet.

Im Rahmen des Habilitationsprojekts „Alter, Pflege, Wohlfahrtsstaat. Gesellschaftliche Herausforderung und sozialpolitische Bearbeitung in Westdeutschland, Großbritannien und Italien, 1960–1990“ untersucht Dr. Nicole Kramer (Stip.) die Herausbildung der Altenhilfepolitik als neues sozialpolitisches Handlungsfeld und den damit verbundenen Wandel von Wohlfahrtsstaatlichkeit in drei unterschiedlich konstruierten Wohlfahrtsstaaten. Für ihre Recherchen in Italien sah sie gedruckte Quellen in der Biblioteca del Senato und in der Biblioteca della Camera dei Deputati ein; Archivalien sichtete sie vor allem in den Fondazioni Gramsci, Sturzo, Turati, Basso und ferner in der Biblioteca des Istituto per gli Studi sui Servizi Sociali sowie im Archivio centrale dell’Istituto Nazionale della Previdenza Sociale.

Christian Salm (Stip.) untersucht im Rahmen seines Dissertationsprojektes „Transnationale Sozialdemokratie in den 1970er Jahren. Parteinetzwerke in der europäischen Entwicklungs- und Währungspolitik und den iberoamerikanischen Transitionsprozessen“ die netzwerkartigen und informellen Strukturen der Zusammenarbeit der europäischen sozialdemokratischen Parteien in den 1970er Jahren. Seinen

Forschungsaufenthalt in Italien nutzte er, um insbesondere die Rolle der PSI zu erforschen und arbeitete hierzu im Archiv des Europäischen Hochschulinstituts, in der Fondazione di Studi Storici Filippo Turati, im Archivio Centrale dello Stato, im Archivio del Senato sowie in der Fondazione Craxi und in der Fondazione Basso.

c) Musikgeschichte

Der von der Stiftung DGIA geförderte Aufenthalt am DHI Rom ermöglichte Anke Bödeker (Stip.) die Fortführung des Dissertationsvorhabens, das sich der Erforschung ostfränkischer Neumen widmet, die in Norditalien Verwendung erfuhren. Ihren Aufenthalt nutzte sie, um in römischen Bibliotheken (Biblioteca Nazionale, Biblioteca Angelica, Biblioteca Casanatense) musikalische Liturgica einzusehen. Ferner konnten Manuskripte aus Monza und Bobbio in norditalienischen Bibliotheken konsultiert werden (Biblioteca Ambrosiana in Mailand, Biblioteca Nazionale Universitaria und Biblioteca Reale in Turin, Archivi Storici Diocesani in Bobbio und Biblioteca Capitolare in Monza).

Dr. Oliver Gerlach (Stip.) nutzte seinen Aufenthalt am DHI, um italienisch-deutsche Projekte zu vermitteln und sich einen Überblick über die Sammlungen italo-byzantinischer Musikhandschriften in den Bibliotheken des Vatikans und in Grottaferrata zu verschaffen.

Dr. Gesa zur Nieden nahm als Leiterin auf deutscher Seite die Arbeit am deutsch-französischen interdisziplinären DFG-ANR-Projekt auf (vgl. S. XXXVIII). Sie hielt mehrere Vorträge über ihr Forschungsprojekt zu französischen Musikern und Komponisten im Rom des Barock. Zusammen mit Dr. Anne-Madeleine Goulet war sie für Konzeption und Durchführung der Veranstaltung „Europäische Musiker im Rom des 17. und 18. Jahrhunderts: musik- und kulturgeschichtliche Annäherungen“ während der GfM-Jahrestagung verantwortlich. Von der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz erhielt sie den Ruf auf eine Juniorprofessur, im Herbst ging sie in Mutterschutz.

Über die arbeitsintensive Wahrnehmung der laufenden Aufgaben hinaus konzipierte der Leiter der Musikgeschichtlichen Abteilung Dr. Markus Engelhardt, in Abstimmung mit der Stellvertreterin, das Jahresprogramm 2010 der Abteilung. Redaktionell betreute er vier

Bände in den Reihen *Analecta musicologica* und *Concentus musicus*. Ferner war er mit der Organisation der GfM-Jahrestagung am DHI Rom aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung befasst. Zusammen mit Prof. Dr. Laurenz Lütteken war er im Rahmen des Jubiläums für Konzeption und Durchführung des 2. Hauptsymposiums verantwortlich: „Il mondo mediterraneo: Spazio musicale d'Europa“.

Die stellvertretende Leiterin der Musikgeschichtlichen Abteilung, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, übernahm administrative, redaktionelle und organisatorische Aufgaben. Sie schloss die Drucklegung des Bandes „Georg Friedrich Händel in Rom“ (*Analecta musicologica* 44) ab und war an den Vorbereitungen und der Durchführung der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung 2010 in Rom beteiligt. Im Rahmen dieser Tagung war sie außerdem gemeinsam mit Prof. Dr. Silke Leopold für Konzeption und Durchführung des 1. Hauptsymposiums zum Thema „Migration und Identität. Musikalische Wanderbewegungen seit dem Mittelalter und ihr Einfluss auf die Kompositionsgeschichte“ verantwortlich. Des Weiteren führte sie zu Georg Friedrich Händels Rom-Aufenthalt und im Rahmen ihres Forschungsprojekts „Italienische Vokalmusik im terminologischen Diskurs“ Recherchen in der Biblioteca Nazionale Centrale di Roma, in der Bibliotheca Hertziana und im Archiv der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz durch, deren Ergebnisse sie in Publikationen und Vorträgen vorlegte.

Das von Dr. Roland Pfeiffer geleitete und von der DFG geförderte Projekt „Die Opernbestände der Privatbibliotheken römischer Fürstenhäuser – Erschließung und Auswertung“ wurde planmäßig fortgesetzt (vgl. S. XXXVII f.). Die bisher erzielten Ergebnisse wurden u. a. im Rahmen einer Tagung in Moskau vorgestellt. Im Rahmen der GfM-Jahrestagung am DHI Rom war er für Konzeption und Durchführung des deutsch-italienischen Roundtable „Sängerkarrieren, musikbezogenes Schrifttum und kompositorische Praxis in der italienischen Oper des ‚Interregnums‘“ verantwortlich.

Den Schwerpunkt ihrer Studien legt Sabine Brier (Stip.) im Rahmen ihrer Dissertation („Das italienische romantische Kunstlied. Entwicklung einer Gattungstradition“) auf den Wandel bzw. die Entwicklung und Herausbildung des italienischen Kunst-Liedes hin zu einer

eigenen Gattungstradition. Für die Quellenrecherche in Rom waren die *Bibliomediateca dell'Accademia di Santa Cecilia*, die *Nationalbibliothek* sowie die *Biblioteca Casanatense* mit dem *Archivio Sgambati* von besonderer Bedeutung. Des Weiteren arbeitete sie in der *Nationalbibliothek* in Florenz sowie im *Archiv des Istituto Nazionale Tostiano* in Ortona.

Im Rahmen seines Dissertationsprojekts „*Metamelodrammi – Studien zur Selbstreflexivität in der Opera buffa*“ arbeitete Linus Bickmann (Stip.) in den Bibliotheken des DHI, in der *Biblioteca del Conservatorio di Musica Santa Cecilia*, der *Biblioteca Nazionale*, der *Biblioteca Casanatense* sowie der *Biblioteca Angelica*. In Neapel wurden einschlägige Bestände der *Biblioteca del Conservatorio S. Pietro a Majella* konsultiert. Der anlässlich der GfM-Jahrestagung am DHI gehaltene Vortrag über „*Dramaturgische Aspekte des Metamelodrammas*“ vermittelte aktuelle Einblicke in das Forschungsthema.

Unternehmungen und Veranstaltungen

Im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes *ZWISCHEN LANGOBARDISCHER UND NORMANNISCHER EINHEIT. KREATIVE ZERSTÖRUNGEN UNTERITALIENS IM SPANNUNGSFELD RIVALISIERENDER RELIGIONEN, KULTUREN UND POLITISCHER MÄCHTE*, bei dem Dr. Kordula Wolf und Dr. Marco Di Branco eng zusammenarbeiten, hat Frau Wolf mit der Abfassung einer Studie begonnen, während Herr Di Branco die erhaltenen arabischen und byzantinischen Quellen systematisch sammelt und die wichtigsten Übersetzungen anfertigt.

Das Editionsprojekt der *URKUNDEN GRAF ROGERS I. VON SIZILIEN* wird im kommenden Jahr abgeschlossen. Bei dem vor allem in Authentizitätsfragen umstrittenen Urkundenkomplex der in der Diözese von Squillace gelegenen kalabresischen Kartause Brunos von Köln, Santa Maria di Turri, arbeitete Dr. Julia Becker mit Dott.ssa Annick Peters-Custot zusammen. Daraus entstand die Idee, die Regesten der griechischen Urkunden für kalabresische Empfänger aus der normannischen Herrschaftsperiode online zu stellen. Zur Verwirklichung dieses gemeinschaftlichen Projektes wird Frau Peters-Custot einen Drittmittelantrag bei einer französischen Forschungseinrichtung stellen.

Im August wurden die Arbeiten am Projekt CHRISTEN UND MUSLIME IN DER CAPITANATA im 13. Jh. weiter fortgeführt. Die Kooperationspartner der Universität Kiel beendeten ihre geophysikalischen Untersuchungen im Siedlungsbereich der Bischofsstadt Tertiveri. Der Unterzeichnende und Prof. Dr. Lukas Clemens schlossen eine italienische Publikation für den Druck ab, in der die bisher erzielten Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

Die von der DFG unterstützte Bearbeitung der Textüberlieferung der *Summa Librorum* des ROLANDUS DE LUCA wurde von Dr. Sara Menzinger di Preussenthal nach der Geburt ihrer Tochter wieder aufgenommen und soll im Jahr 2012 abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes zwischen dem Dipartimento di Storia der Universität Siena und dem DHI über das SCHRIFTTUM DER ABTEI S. SAVATORE AM MONTE AMIATA vom 11. bis 13. Jh. hat Dr. Mario Marrocchi die Abfassung der geplanten Monographie weitgehend abgeschlossen. Für das letzte Kapitel stehen noch Recherchen im Archiv der MGH aus.

Dr. Kerstin Rahn setzte im Rahmen ihrer Arbeiten am REPERTORIUM GERMANICUM (RG) die Regestierungsarbeiten für die letzten Pontifikatsjahre Sixtus' IV. fort, beteiligte sich weiterhin an der endredaktionellen Bearbeitung des Sixtus IV.-Bandes und übernahm projektkoordinatorische Funktionen. Die Arbeiten der hausinternen Mitarbeiter sowie der Werkvertragsmitarbeiter (Archivare aus Niedersachsen) sind so weit fortgeschritten, dass mit der Planung zur Erstellung erster Indizes begonnen werden konnte. Ein Verfahren zur maschinellen Auszeichnung der Texte wurde implementiert und befindet sich in einer Testphase.

Die von Jörg Hörnschemeyer im Rahmen seines Dissertationsprojektes zu erarbeitende Datenbanklösung für das RG und das REPERTORIUM POENITENTIARIAE GERMANICUM (RPG) schreitet weiter wie geplant voran und soll 2012 abgeschlossen werden. Die Integration des von Friederike Stöhr erstellten Abkürzungsverzeichnisses wird im nächsten Jahr beendet. Band VIII des RPG mit 6648 deutschen Suppliken aus dem Pontifikat Alexanders VI. ist im Druck und wird im Laufe des Jahres 2011 erscheinen. Die Bittschriften des folgenden Pontifikats (Julius II.) sind in der Rohform aufgenommen und werden zurzeit bearbeitet.

Im Rahmen des Workshops „Perspektiven für das Repertorium Germanicum“ (vgl. S. XLIII) wurde die Einrichtung eines Teamspace-Servers für die RG-Arbeitsgruppe beschlossen. Das Herzstück dieses Servers stellt eine Dokumentenbibliothek mit allgemeinen Hilfsmitteln, Materialien zur Regestierung Sixtus' IV. und aktuellen Informationen dar. Vorteile sind u. a. die Datensicherung und die Nachvollziehbarkeit der einzelnen Arbeitsschritte aller Beteiligten. Ein solches Verfahren ist auch für andere Institutsprojekte von Interesse.

Zwei Veranstaltungen mit Mitarbeitern des Repertorium Academicum Germanicum und der Germania Sacra, zu denen der Unterzeichnende eingeladen hatte, zeigten neue Möglichkeiten der Kooperation auf. Die Identifizierung gemeinsamer Personengruppen wie Akademiker oder Kleriker und eine Zusammenarbeit im Bereich der geographischen Erschließung der Repertoriendaten erscheinen vielversprechend.

Im Rahmen des Workshops zum RG/RPG (vgl. S. XLIII) wurden die Pläne für die Internet-Plattform „Romana-Repertoria-Online“ bzw. „Roman-Repertories-Online“ (RRO) diskutiert. Diese Plattform soll eine adäquate Präsentationsumgebung für die verschiedenen Datenbankprojekte des DHI schaffen und damit für eine bessere Sichtbarkeit, Zugänglichkeit und Strukturierung der Digitalisierungsvorhaben des DHI sorgen.

Im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN ist die von der Fondazione Besso getragene italienische Übersetzung der von Dr. Andreas Rehberg bearbeiteten Stadtratsbeschlüsse aus den Jahren 1515–1526 erschienen. Sie wurde in den Räumlichkeiten der Fondazione vorgestellt. Herr Rehberg trieb seine Studien zu den Wappen der römischen Familien weiter voran und sichtete mehrere einschlägige Bestände, u. a. im Staatsarchiv, in der Biblioteca Apostolica Vaticana und in der Biblioteca Angelica. Erste Ergebnisse stellte er im DHI vor und plant mittelfristig einen Drittmittelantrag.

Planmäßig gehen die Arbeiten an den NUNTIATURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND (NDB) voran. PD Dr. Alexander Koller nahm am Textteil von NDB III/10 letzte Korrekturen vor und ergänzte die Kommentierung durch Archivalien des HHStA Wien. Die übrigen Teile der Edition (einschließlich der Einleitung) sind abgeschlossen. Mit der Drucklegung kann im kommenden Jahr begonnen werden. Für den

Band NDB IV/5 nahm Dr. Rotraud Becker die chiffrierten Schreiben und den größten Teil der unchiffrierten Korrespondenz auf und ergänzte das Material um einschlägige Schreiben aus dem Archiv der Propaganda Fide.

Für die Reihe INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM bearbeitete Prof. Silvano Giordano weiter die Hauptinstruktionen Urbans VIII. (1623–1644). Er konnte die Sichtung des Bestandes der *Secretaria Brevium* im Archivio Segreto Vaticano abschließen, weitere Fondi des ASV einsehen und Bestände im Archiv von Simancas in Spanien konsultieren.

Für das von PD Dr. Alexander Koller geplante Projekt zur frühneuzeitlichen Gelehrtenkorrespondenz am Beispiel des LUCAS HOLSTENIUS soll ein Drittmittelvorhaben beantragt werden.

Die Arbeiten an der in Kooperation mit dem Archivio Segreto Vaticano sowie der Kommission für Zeitgeschichte entstehenden Edition BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSENIGO AUS DEUTSCHLAND (1930–1939) wurden weiter vorangetrieben. Im Berichtsjahr sind alle bisher archivalisch ermittelten Nuntiaturberichte der Jahre 1930–1932 und 1934–1939 (1933 ist bereits ediert) digitalisiert und zu einem Großteil bereits in das XML-Schema überführt worden. Auch die Datenbank der Kurzbiographien wurde wesentlich erweitert. Der Kommentar zum Jahrgang 1934 wurde von Prof. Dr. Thomas Brechenmacher begonnen und soll 2011 abgeschlossen werden.

Im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts einer KRITISCHEN ONLINE-EDITION DER NUNTIATURBERICHTE EUGENIO PACELLIS (1917–1929) wurde vom 24. bis 26. März das internationale und interdisziplinäre Symposium „Eugenio Pacelli als Nuntius in Deutschland“ am Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte in Münster veranstaltet. Die Tagung zeigte die Möglichkeiten auf, die sich für die historische Wissenschaft durch mehrere neue Editionsprojekte ergeben. Anlässlich der Eröffnung des Symposiums sprachen Romano Prodi, Präsident der Europäischen Kommission a. D., und Mordechai Lewy, Botschafter Israels beim Heiligen Stuhl. Das Projekt, an dem neben dem DHI Rom auch das Archivio Segreto Vaticano als Kooperationspartner beteiligt ist, wurde am 5./6. März außerdem auf einem „Séminaire international“ der École Française de Rome vorgestellt. Im Berichtszeitraum wurde der Jahrgang 1917 der Nuntiaturbe-

richte unter „www.pacelli-edition.de“ online eingestellt, der Jahrgang 1918 wird im kommenden Jahr folgen.

Das von der Gerda Henkel Stiftung geförderte Projekt DER REFERENZRAHMEN DES KRIEGES (Bearbeiter für Italien: Dr. Amedeo Osti Guerrazzi) wurde abgeschlossen. Das von Herrn Osti Guerrazzi bearbeitete Manuskript in italienischer Sprache erschien im namhaften Turiner Verlag UTET. Darin analysiert er vom britischen Geheimdienst aufgezeichnete Gespräche hochrangiger italienischer Militärs, die zwischen Mai und Juli 1943 in ein Internierungslager bei London gebracht wurden und schon im November 1943 wieder nach Italien zurückkehren konnten, um zum Teil wichtige Funktionen in der Nachkriegsgesellschaft zu übernehmen und das italienische Bild des Zweiten Weltkrieges mitprägen zu helfen. Ein weiteres Manuskript zur italienischen Kriegführung in Slowenien 1941–43 aus seiner Feder soll 2011 in der Institutsreihe bei Viella erscheinen.

In der Reihe der BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN erschienen die Hefte Nr. 130 (Juli 2009) und Nr. 131 (November 2009). Nr. 132 (März 2010) ist in Vorbereitung.

Im DFG-geförderten Projekt „Retrokonversion und Digitalisierung des Teilbestandes Libretti der Musikgeschichtlichen Bibliothek des Deutschen Historischen Institutes in Rom“ wurden die für die Aufnahme der Digitalisate in die „Zentrale Erfassungs- und Nachweisdatenbank“ (ZEND) der Kooperationspartnerin Bayerische Staatsbibliothek (BSB) notwendigen Metadaten der Libretti erfasst. Die Nachbearbeitung der Digitalaufnahmen wurde abgeschlossen; nach erfolgter Endkontrolle wurden sie von der BSB in die ZEND eingespielt. Für die gezielte Navigation wurden digitale Inhaltsverzeichnisse der Libretti erstellt. Die Stelle von Christian Tillingier konnte mit DFG-Mitteln bis Ende Mai 2011 verlängert werden.

Im Rahmen des von Dr. Roland Pfeiffer geleiteten und von der DFG geförderten Projektes „Die Opernbestände der Privatbibliotheken römischer Fürstenthäuser – Erschließung und Auswertung“ wurde die systematische Digitalisierung der Sammlung Massimo mit Schwerpunkt auf Opern der Komponisten Guglielmi (Vater und Sohn) fortgesetzt. Deren Auswertung war u. a. für die Vorbereitungen des Roundtables „Sängerkarrieren, musikbezogenes Schrifttum und kompositorische Praxis in der italienischen Oper des „Interregnums“ (1790–1820)“ im

Rahmen der GfM-Jahrestagung förderlich, bei welchem deutsche und italienische Forscher mitwirkten.

Unter dem Namen „MUSICI“ haben die Musikgeschichtliche Abteilung des DHI Rom und die *École Française de Rome* (EFR) mit der Arbeit an einem von der DFG und der *Agence Nationale de la Recherche* geförderten Projekt zu europäischen Musikern in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750) begonnen. Ein interdisziplinär ausgerichtetes Team aus deutschen und französischen WissenschaftlerInnen unter der Leitung von Dr. Gesa zur Nieden (DHI) und Dr. Anne-Madeleine Goulet (EFR) erstellt die Topographie europäischer Musiker in den drei hauptsächlichen Musikzentren der italienischen Halbinsel des Barock, fragt nach den sozial- und kulturgeschichtlichen Bedingungen ihrer Musikausübung und untersucht die Herausbildung unterschiedlicher Musikstile zwischen kulturellem Austausch und nationaler Abgrenzung. Mit der Arbeit an einer Datenbank zur systematischen Erfassung schon bekannter und neu zu erforschender Archivressourcen, die in Kooperation mit der Informatikabteilung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften entsteht und am DHI gehostet wird, wurde begonnen. Ein monatliches Forschungsseminar sowie zwei Studientage in Neapel und Rom (im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung) wurden durchgeführt.

Im Rahmen des „Europe for Citizens Programme – Action 4“ („Education Audiovisual and Culture Executive Agency“ der Europäischen Union) und in Kooperation mit der *Ecole Normale Supérieure de Cachan* hat Dr. Lutz Klinkhammer ein Projekt zum Thema der Zeitzeugenberichte zur italienischen und französischen Erinnerung an Deportation und Internierung in deutscher bzw. italienischer Haft eingeworben. Das Projekt mit dem Akronym DEPOIMI hat eine Laufzeit von einem Jahr (13. 11. 2010 bis 12. 11. 2011). Neben einer Recherche in französischen und italienischen Archiven insbesondere nach audiovisuellen Zeitzeugenberichten (Bearbeiterin Dr. Michela Ponzani) sind drei Tagungen und eine elektronische Publikation in Vorbereitung. Es soll dabei vor allem die Wahrnehmung der Internierung und der Deportation durch die Überlebenden in der Nachkriegszeit analysiert und auch nach den Wirkungen der Entschädigungs- und Wiedergutmachungsgesetzgebung im Hinblick auf die öffentliche Rezeption der Produktion von Zeitzeugenerinnerungen gefragt werden. Das Projekt ordnet sich

ein in die Analyse von erinnerungskulturellen Prozessen in Staaten, die während des Zweiten Weltkriegs philonationalsozialistische Kollaborationsregime entwickelt haben.

Epochenübergreifende Unternehmungen

SANTA MARIA DELL'ANIMA zählt seit dem späten Mittelalter neben dem Campo Santo Teutonico zu den zentralen Anlaufstellen für Reisende in Rom, insbesondere für Pilger aus dem nordalpinen Raum, respektive dem Heiligen Römischen Reich. In Zusammenarbeit mit Santa Maria dell'Anima hat das DHI Rom begonnen, epochenübergreifend wichtige, bisher nicht veröffentlichte Quellen zur Geschichte dieser Einrichtung zu erschließen und Studien zu einzelnen Aspekten vorzulegen. Die Akten der Tagung zur Geschichte des Hospitals wurden unterdessen veröffentlicht (vgl. S. XLVIII).

In dem von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Projekt DEUTSCHSPRACHIGE ROMPILGER IN DER GOETHEZEIT (Rekonstruktion und digitale Edition einer verschollenen Quelle) konnte das Namensregister aus dem Archiv von Santa Maria dell'Anima für die Zeit von 1778–1819 mit 8698 Einträgen digitalisiert und eine XML-gestützte Datenbank entwickelt werden. Die Bearbeiterin, Dr. Ricarda Matheus, hat alle personenbezogenen Datensätze eingegeben. Nach einer Korrekturphase wird die Datenbank als Online-Ressource auf dem Internetportal des DHI Rom im kommenden Jahr zur Verfügung stehen.

Die Arbeiten am Projekt INSCHRIFTEN-KORPUS VON S. MARIA DELL'ANIMA, in dessen Rahmen die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften dieser Einrichtung wissenschaftlich bearbeitet werden sollen, nahm Dr. Eberhard J. Nikitsch auf. Er sichtete einschlägige Literatur und begann mit der Bearbeitung der insbesondere von V. Forcella 1873 veröffentlichten Inschriften. Von den 275 dort bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts aufgeführten Stücken wurden 75 exzerpiert, übersetzt und mit Kommentaren versehen. Gleichzeitig begann er mit der Erfassung der heute noch vorhandenen Inschriften und nahm mittels eines standardisierten Formulars etwa 135 Stücke unterschiedlichster Art auf, wobei der Innenhof mit seiner Spolien-Sammlung hauptsächlich aus römischer und mittelalterlicher Zeit eine besondere Rolle einnimmt.

Weiterhin hat er mit der Aufarbeitung der archivalisch überlieferten Zeugnisse begonnen. Derzeit ist davon auszugehen, dass das Gesamtkorpus zwischen 300 und 350 Inschriften umfassen wird. Eine digitale Publikation des Korpus soll in Kooperation mit der Digitalen Akademie Mainz erfolgen. Die ersten technischen und organisatorischen Grundzüge einer solchen Lösung wurden auf einem Treffen im August erörtert.

Im Rahmen eines neuen Projektes soll in den nächsten Jahren epochenübergreifend und interdisziplinär eine *UMWELTGESCHICHTE DER PONTINISCHEN EBENE* erarbeitet werden. Ein Untersuchungsobjekt stellt die zu Füßen der Monti Lepini gelegene Ruinenstadt Ninfa dar. Zwei Aspekte sind es, welche diesen Ort zu einem weltweit einzigartigen Zeugnis machen. Die im hohen Mittelalter entstandene mittelalterliche Stadt fiel seit dem ausgehenden 14. Jahrhundert wüst. Die Ruinen des Kastells, der Stadtmauer, des Rathauses sowie zahlreicher Kirchen und Häuser beschrieb Ferdinand Gregorovius im 19. Jahrhundert als „Pompei des Mittelalters“. Die Suggestion dieser Ruinenlandschaft zog auch Künstler (nicht zuletzt deutschsprachige) in ihren Bann. Im 20. Jahrhundert wurden die von zahlreichen Pflanzen überwucherten Ruinen von den Besitzern, der alten römischen Adelsfamilie der Caetani, in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelt. Einer jüngeren englischsprachigen Publikation zufolge gilt er als „the most romantic garden in the world“. Ein im Mai mit den Fondazioni Roffredo Caetani und Camillo Caetani unterschriebener Kooperationsvertrag eröffnet dem Deutschen Historischen Institut in Rom sowie Kooperationspartnern, unter ihnen die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Möglichkeit, dieses einzigartige Kulturdenkmal zu untersuchen. Zu erhoffen sind Erkenntnisse über die Genese und Struktur der Stadt Ninfa bzw. über Vorgängersiedlungen sowie zu den Faktoren, welche zur Auflassung der Siedlung geführt haben.

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahr 2010 durch:

F. Alazard, *Scambi musicali e transfer culturali a Venezia, Roma e Napoli intorno al 1600*, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „*Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali*“, *École Française de Rome*, Rom 28. 1.

S. Franchi, *Rapporti musicali tra Roma e l'Europa all'epoca della guerra di successione spagnola. Autori, edizioni musicali, strumenti, musica nelle chiese internazionali e presso gli ambasciatori*, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, DHI Rom 25. 2.

„Schule trifft Forschungsinstitute (DHI Rom/DAI Rom). Spectacula: Weiterleben von Antike“, Romwoche des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier in Rom in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, 20.–28. 2.

„The Miniatures in the Manuscripts of the Decretals of Gregory IX (Liber Extra)“, Werkstattgespräch organisiert vom Dipartimento di storia e teoria generale del diritto dell'Università degli Studi Roma Tre, dem Progetto Mosaico und dem DHI Rom, 3.–4. 3.

„Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)“, 3. Internes Arbeitsgespräch, DHI Rom, 11.–13. 3.

„Privatgelehrtentum zwischen ‚freier‘ Forschung und ‚disziplinierter‘ Wissenschaft“, Tagung der Ludwig-Maximilians-Universität München in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio (CO) 19.–20. 3.

A. Morelli, *Nazione, patronage e carriere*, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, École Française de Rome, Rom 25. 3.

„Der ‚Neue Mensch‘ im italienischen Faschismus. Planung und Umsetzung eines totalitären Gesellschaftskonzepts 1922–1943“, Internationale Tagung, DHI Rom, 14.–15. 4.

D. Fabris, *Mecenati ed occasioni di musica nella Napoli del Seicento*: Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, DHI Rom 22. 4.

„Tra Parigi e Roma. L'opera storiografica di padre Pierre Blet SJ (1918–2009)“, Studententag der École Française de Rome, des DHI Rom, der Pontificia Università Gregoriana und des Pontificio Comitato di Scienze Storiche, Pontificia Università Gregoriana, Rom 5. 5.

„Die erste Blütezeit der modernen Europa-Historiographie“, Internationales Kolloquium veranstaltet vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem DHI London und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz, DHI Rom, 14.–15. 5.

E. Canepari, I musicisti stranieri a Roma. Caratteristiche di un milieu professionale, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, École Française de Rome, Rom 27. 5.

„Konversionsszenarien in Rom in der Frühen Neuzeit“, Internationale Tagung organisiert vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom, 27.–28. 5.

„Protestanten zwischen Venedig und Rom in der frühen Neuzeit“, Internationaler Kongress organisiert vom DHI Rom und dem Deutschen Studienzentrum in Venedig in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gemeinde Venedig und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz, Deutsches Studienzentrum Venedig, 2.–4. 6.

D. Bryant, Il mercato della musica tra quotidiano e consuetudine nella Venezia del Sei-Settecento: musicisti veneti e stranieri al lavoro, Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, DHI Rom, 24. 6.

„Mediterrane Industrialisierung: Wirtschafts- und Sozialpolitik Italiens im 20. Jahrhundert“, Tagung organisiert von der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, FU Berlin, 1.–3. 7.

„La famiglia contadina nell'Europa medievale e moderna“, 13° Laboratorio internazionale di Storia agraria del Centro di Studi per la storia delle campagne e del lavoro contadino in Kooperation mit dem DHI Rom und den Universitäten Bologna, Florenz, Siena und della Tuscia, Montalcino (SI), 2.–7. 9.

„Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Institutsinternes Seminar, Norma (LT), 6.–7. 9.

S. Mamy, Musicisti germanici nei teatri d'opera e negli ospedali veneziani (1650–1750), Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, École Française de Rome, Rom 30. 9.

„RG/RPG – Germania Sacra“, Internes Arbeitsgespräch in Zusammenarbeit mit der Georg-August-Universität Göttingen, DHI Rom, 12.–13. 10.

I. M. Groote, L'accademia come luogo d'incontro: musicisti e letterati stranieri a Roma: Vortrag im Rahmen des Deutsch-französisch-italienischen Forschungsseminars „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“, DHI Rom 28. 10.

„Mobilität und musikalischer Wandel: Musik und Musikforschung im internationalen Kontext“, Internationale Tagung der Gesellschaft für Musikforschung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, 2.–6. 11.

„Haseloff, Wackernagel e la Puglia medievale. Fotografie dall'Archivio dell'Università di Kiel“, Fotoausstellung der Provincia di Foggia – Assessorato alla Cultura, des Museo Provinciale del Territorio, der Università degli Studi di Foggia – Dipartimento di Scienze Umane in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Museo del Territorio, Foggia 5.–27. 11.

„Die deutsche Zeitgeschichte nach 1945 aus westeuropäischer Perspektive“, Internationale Tagung organisiert von den DHI London, DHI Paris und DHI Rom sowie der Stiftung DGIA, Auswärtiges Amt Berlin, 24. 11.

„Papsttum und Reich während des Pontifikats Urbans VIII. (1623–1644)“, Studententag des DHI Rom in Kooperation mit dem Dipartimento Storia, Culture, Religioni der Università La Sapienza di Roma, DHI Rom, 2. 12.

Am Rom-Seminar vom 8. bis zum 17.9. nahmen 15 Studierende im fortgeschrittenen Semester und Doktoranden der Geschichte von 14 verschiedenen deutschen Universitäten teil.

Die diesjährige Exkursion der wissenschaftlichen Mitarbeiter musste in der vorgesehenen Form ausfallen. Stattdessen besichtigten die Teilnehmer des Workshops in Norma (vgl. S. XLIII) das Castello von Sermoneta.

In Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen dem DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz arbeiteten auch in diesem Jahr am römischen Institut mehrere Gastwissenschaftler, zwei Stipendiaten sowie eine Romkursteilnehmerin.

Die Arbeit am von der Gerda Henkel Stiftung finanzierten Forschungsprojekt „Der Referenzrahmen des Krieges“, das von Prof. Sönke Neitzel (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Harald Welzer (Kulturwissenschaftliches Institut Essen) und dem DHI Rom als Kooperationspartner eingeworben wurde, wurde abgeschlossen (vgl. S. XXXVII). Die von Prof. Christoph-Hellmut Mahling (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Diana Blichmann bearbeitete Edition des „Attilio Regolo“ von Niccolò Jommelli erschien in der Institutsreihe *Concentus Musicus*.

Die Drucklegung der Akten des vom DHI und dem Historischen Seminar der Universität Mainz im Jahre 2008 in Genua durchgeführten Kolloquiums („Das politische System Genuas. Beziehungen, Konflikte und Vermittlungen in den Außenbeziehungen und bei der Kontrolle des Territoriums“) wurde weitgehend abgeschlossen. Im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen dem DHI und der Johannes Gutenberg-Universität wurde die Internationale Tagung „Konversionsszenarien in Rom in der Frühen Neuzeit“ durchgeführt, die von der Gerda Henkel Stiftung gefördert wurde. Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz (IGL) führte das Mainzer Institut eine Romexkursion durch und besuchte das DHI. Das Graduiertenkolleg „Die christlichen Kirchen vor der Heraus-

forderung „Europa“ des Instituts für Europäische Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz organisierte seine diesjährige Jahrestagung am DHI.

Der Unterzeichnende hielt mehrere Sprechstunden in Mainz ab, so als Partnerschaftsbeauftragter der Universität Mainz mit dem Collegio Ghislieri und dem Collegio Nuovo in Pavia. An Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfond nahm er teil. Er stellte im Berichtszeitraum den Bibliotheken der Universität Mainz insgesamt 23 Bände, vornehmlich Italica, zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum fanden sich die aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder mehrfach zum gemeinsamen Essen ein, so zum jährlichen Sommerfest. Zur vorweihnachtlichen Feier luden in diesem Jahr die Stipendiatinnen und Stipendiaten in Haus D ein. Erneut kam es auf Initiative der Musikgeschichtlichen Abteilung im Vorfeld zu einem Konzert des spontan zusammengetretenen DHI-Chores.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 40 und 105) hielten:

- am 5. 3. Prof. Dr. Gabriele Clemens, Wirtschaftliches Handeln und Philanthropie – italienische Adlige als Mäzene,
- am 26. 4. Prof. Dr. Giancarlo Andenna, La Chiesa istituzionale e la cura delle anime dal Tardo Antico alla nascita del sistema parrocchiale,
- am 2. 6. Prof. Dr. Wolfgang Frühwald, „Diese Biber-Republic“. Venedig 1740 bis 1830 in Berichten der Familie Goethe (Festvortrag im Rahmen des internationalen Kongresses „Protestanten zwischen Venedig und Rom in der Frühen Neuzeit“),
- am 2. 11. Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies, Das Zeitalter der Mobilität und die Übersetzbarkeit der Kulturen (Festansprache im Rahmen des Festaktes zur Eröffnung der Internationalen Tagung der Gesellschaft für Musikforschung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom).

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u. ä. fanden statt am 13. 1., 17. 2., 10. 3., 21. 4., 19. 5., 9. 6., 22. 9., 20. 10., 17. 11., 15. 12.

Die vor allem zur Diskussion laufender wissenschaftlicher Arbeiten dienenden Verandagespräche wurden durchgeführt am 20. 1., 16. 3., 18. 3., 15. 7., 13. 9., 20. 12., 21. 12.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochsvorträge hielten:

13. 1. R. Matheus, Erdrückende Öde oder paradiesische Verhältnisse? Umweltgeschichte am Beispiel der Pontinischen Sümpfe in der Frühen Neuzeit,
17. 2. A. Rehberg, Insignia quantum haberi potuerunt – Zum Ursprung und Umgang mit der Fugger-Sammlung italienischer Wappen in der Münchner Staatsbibliothek,
10. 3. S. Brier, Das italienische romantische Kunstlied. Entwicklung einer Gattungstradition,
21. 4. J. Späth, Revolution in Europa 1820–23. Verfassung und Verfassungskultur in den Königreichen Spanien, beider Sizilien und Sardinien-Piemont,
19. 5. J. Dendorfer, Veränderungen durch das Konzil? – Das konziliare Zeitalter an der Kurie,
9. 6. S. Brevaglieri, La circolazione della cultura scientifica fra Roma e mondo tedesco durante la guerra dei Trent'anni,
22. 9. S. Andresen, Gelehrte Räte am Zollernhof und das Repertorium Academicum Germanicum (RAG). Studium und Karriere spätmittelalterlicher Studenten aus dem Heiligen Römischen Reich,

- 20.10. A. Osti Guerrazzi, Gli italiani in Slovenia. Crimini e memoria di guerra 1941–1943,
- 17.11. L. Klinkhammer, Kontrolle und Identität. Die Grenzen der Freiheit im Rheinland und in Piemont unter französischer Herrschaft 1798–1813,
- 15.12. M. Engelhardt, Mattia Battistini – Eine Stimme zwischen Rieti und Russland.

PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2010 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 89, Tübingen (Niemeyer) 2009, LX u. 683 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 121: M. Matheus (Hg.), S. Maria dell'Anima. Zur Geschichte einer „deutschen“ Stiftung in Rom, Berlin-New York 2010, XIV, 422 S., ISBN 978-3-11-023102-1.

Bd. 123: S. Ehrmann-Herfort / M. Matheus (Hg.), Von der Geheimhaltung zur internationalen und interdisziplinären Forschung. Die Musikgeschichtliche Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom 1960 bis 2010, Berlin-New York 2010, XVI, 205 S., ISBN 978-3-11-025073-2, e-ISBN 978-3-11-025080-0.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 130 (Juli 2009 [2010]), 112 S.; Nr. 131 (November 2009 [September 2010]), 111 S., Saarbrücken (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

Online-Publikationen

Perspectivia.net: QFIAB Bd. 87 (2007) und 88 (2008).

Analecta musicologica

Bd. 44: Georg Friedrich Händel in Rom. Beiträge der Internationalen Tagung am Deutschen Historischen Institut in Rom, 17.–20. Oktober 2007, hg. von S. Ehrmann-Herfort und M. Schnettger, Kassel etc. 2010, ISBN 978-3-7618-2131-5.

Bd. 46: Musikwissenschaft im deutsch-italienischen Dialog. Friedrich Lippmann zum 75. Geburtstag, hg. von M. Engelhardt und W. Witzemann, Kassel etc. 2010, ISBN 978-3-7618-2132-9.

Concentus musicus

Bd. XIII: R. Heyink (Hg.), Santa Maria dell'Anima: Musik für die Feste der deutschen Nationalkirche in Rom. Werke von Pietro Paolo Bencini und Niccolò Jommelli, Kassel etc. 2010, ISBN 979-0-006-54087-7.

Publikationen außerhalb der Institutsreihe

Pompa sacra. Lusso e cultura materiale alla corte papale nel basso medioevo (1420–1527). Atti della giornata di studi (Roma, Istituto Storico Germanico, 15 febbraio 2007) (Nuovi Studi Storici 86), hg. von Th. Ertl, Roma 2010.

Le calamità ambientali nel tardo medioevo europeo: realtà, percezioni, reazioni, Atti del XII convegno del Centro di Studi sulla civiltà del tardo medioevo, S. Miniato 31 maggio – 2 giugno 2008 (Collana di Studi e Ricerche 12), hg. v. M. Matheus, G. Piccinni, G. Pinto und G. M. Varanini, Firenze 2010.

Arthur Haseloff e Martin Wackernagel alla ricerca della Capitanata medievale. Fotografie dall'Archivio dell'Università di Kiel, hg. von M. Matheus, P. Favia und S. Russo, Foggia 2010.

Im Druck:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 122: J. Johrendt, Die Diener des Apostelfürsten. Das Kapitel von St. Peter im Vatikan (11.–13. Jahrhundert), Berlin-New York 2011, X, 564 S., ISBN 978-3-11-023407-7, e-ISBN 978-3-11-023408-4.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. 6: M. Schnettger / C. Taviani (a cura di), Libertà e dominio. Il sistema politico genovese: le relazioni esterne e il controllo del territorio, Roma 2011.

In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 124: M. Matheus (Hg.), Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung.

Bd. 125: K.-M. Sprenger, *Regnante Frederico imperatore in Italia, de papa vero incerti sumus*. Studien zur Wahrnehmung des Alexandrinischen Schismas in Reichsitalien (1159–1177).

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. 7: A. Osti Guerrazzi, Il Regio esercito italiano in Slovenia 1941–1943. Strategie di repressione antipartigiana.

Bd. 8: E. Conte / S. Menzinger (a cura di), *La Summa Trium Librorum* di Rolandus de Luca.

Online-Publikationen

Recensio.net: Veröffentlichung des Rezensionsteils von QFIAB Bd. 88 (2008)
 Perspectivia.net: Retrodigitalisierung von QFIAB Bd. 86 (2006) und Bd. 85 (2005)

Analecta musicologica

Bd. 45: Musikstadt Rom: Geschichte – Forschung – Perspektiven. Beiträge der Tagung „Rom – Die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschungen“, Deutsches Historisches Institut in Rom, 28.–30. September 2004, hg. von M. Engelhardt.

Bd. 47: Päpstliches Liturgieverständnis im Wandel der Jahrhunderte, Kongreßakten Rom 2006, hg. von K. Pietschmann.

Bd. 48: M. Grempler, Das Teatro Valle in Rom (1727–1850). Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit.

Concentus musicus

Bd. XII: Chr.-H. Mahling, D. Blichmann (Hg.), Nicolò Jomelli, „Attilio Regolo“.

P. Ackermann (Hg.), Meßvertonungen der Zeitgenossen Palestrinas.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER
 (ohne Besprechungen und Anzeigen)

J. Becker, Graf Roger I. von Kalabrien und Sizilien. Eine realistische Herrschaft zwischen drei Kulturen? in: Zwischen Ideal und Wirklichkeit. Herrschaft auf Sizilien von der Antike bis zur Frühen Neuzeit, hg. von D. Engels, L. Geis, M. Kleu, Stuttgart 2010, S. 265–281.

J. Becker, Archimandrit und Bischof. Kirchliche Verwaltung in Süditalien, in: A. Wiczorek/B. Schneidmüller/St. Weinfurter (Hg.), Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, Bd. I: Essays, Darmstadt 2010, S. 239–246.

J. Becker, Objektbeschreibung: Stiche und Nachzeichnungen der Grabfunde der königlichen Grabstätten im Dom zu Palermo, in: ebd., Bd. II: Objekte, Darmstadt 2010, S. 46.

J. Becker, Artikel: Falco of Benevent; Peter the Deacon; William of Apulia, in: Encyclopedia of the Medieval Chronicle, ed. R. G. Dunphy, Leiden–Boston 2010, Sp. 606–607; Sp. 1205–1207; Sp. 1509–1510.

- C. Cristellon, *La carità e l'eros. Il matrimonio, la Chiesa e i suoi giudici nella Venezia del Rinascimento (1420–1545)*, Bologna 2010.
- C. Cristellon, *Public display of affection: the making of marriage in the Venetian courts before the council of Trent (1420–1545)*, in: *Erotic Cultures of Renaissance Italy*, ed. by S. Matthews Grieco, Farnham-Burlington, 2010, S. 173–197.
- J. Dendorfer (Hg. mit R. Deutinger), *Das Lehnswesen im Hochmittelalter. Forschungskonstrukte – Quellenbefunde – Deutungsrelevanz (Mittelalter-Forschungen 34)*, Ostfildern 2010.
- J. Dendorfer, *Zur Einleitung*, in: ebd., S. 11–39.
- J. Dendorfer, *Das Wormser Konkordat – ein Schritt auf dem Weg zur Feudalisierung der Reichsverfassung?*, in: ebd., S. 299–328.
- J. Dendorfer, *Roncaglia: Der Beginn eines lehnrechtlichen Umbaus des Reiches?*, in: S. Burkhardt/T. Metz/B. Schneidmüller/S. Weinfurter (Hg.), *Staufisches Kaisertum im 12. Jahrhundert. Konzepte – Netzwerke – Politische Praxis*, Regensburg 2010, S. 111–132.
- J. Dendorfer, *Die Kurie kehrt zurück – das erneuerte Rom der Päpste und Kardinäle im Quattrocento*, in: J. Johrendt/R. Schmitz-Esser (Hg.), *Rom – Nabel der Welt. Macht, Glaube, Kultur von der Antike bis heute*, Darmstadt 2010, S. 103–115.
- J. Dendorfer, *Ein kurialer Ordo über die Kanzlei und das Gefolge eines legatus de latere (1482/83)*, in: J. Gießauf/R. Murauer/M. P. Schennach (Hg.), *Päpste, Privilegien, Provinzen. Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte. Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag (MIÖG Erg.-Bd. 55)*, Wien 2010, S. 77–92.
- J. Dendorfer, *Regensburg im „Investiturstreit“. Prüfungsanfänge im Kontext der Stifts- und Klostergründungen um 1100*, in: *900 Jahre Prüfening. Kloster – Schloss – Schule. Beiträge des 24. Regensburger Herbstsymposiums für Kunst, Geschichte und Denkmalpflege vom 13. bis zum 15. November*, Regensburg 2010, S. 17–27.
- M. Di Branco, *L'affaire Ipezia*, *Archeo* 304 (2010), S. 28–41.
- M. Di Branco, *A Rose in the Desert? Late antique and early Byzantine chronicles and the formation of Islamic universal historiography*, in: *Historiae Mundi: Studies in Universal Historiography*, ed. by P. Liddel, London 2010, S. 197–223.
- S. Ehrmann-Herfort (Hg. mit M. Schnettger), *Georg Friedrich Händel in Rom. Beiträge der Internationalen Tagung am Deutschen Historischen Institut in Rom, 17.–20. Oktober 2007 (Analecta musicologica 44)*, Kassel etc. 2010.
- S. Ehrmann-Herfort (Hg. mit M. Matheus), *Von der Geheimhaltung zur internationalen und interdisziplinären Forschung. Die Musikgeschichtliche*

Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom 1960–2010 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 123), Berlin-New York 2010.

S. Ehrmann-Herfort, Forschungsfelder, Methoden, Selbstverständnis. Die Musikgeschichtliche Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom, in: ebd., S. 145–195.

S. Ehrmann-Herfort, „La Resurrezione“ zu Ostern 1708 in Rom. Ein Ereignis der Superlative, in: Barockes Musiktheater in Geschichte und Gegenwart. Bericht über die Symposien 2005 bis 2007 (Veröffentlichungen der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe 9), hg. von T. Seedorf, Laaber 2010, S. 13–33.

S. Ehrmann-Herfort, Il Trionfo del Tempo e del Disinganno (HWV 46a), in: Händels Oratorien, Oden und Serenaten (Das Händel-Handbuch 3), hg. von M. Zywiets, Laaber 2010, S. 175–181.

S. Ehrmann-Herfort, La Resurrezione di Nostro Signor Gesù Cristo (HWV 47), in: ebd., S. 200–208.

S. Ehrmann-Herfort, Arkadien am Tiber. Zu den Anfängen der römischen Accademia dell’Arcadia, in: Musikwissenschaft im deutsch-italienischen Dialog. Friedrich Lippmann zum 75. Geburtstag (Analecta musicologica 46), hg. von M. Engelhardt und W. Witzemann, Kassel etc. 2010, S. 161–172.

M. Engelhardt, Macbeth, un británico errante en el continente, in: ABAO-OLBE 59 temporada de ópera de la ABAO = ABAO-OLBE 59 Olberen opera denboraldia, hg. von M. C. Rodríguez Suso und W. de Waal, Bilbao 2010, S. 162–169.

M. Engelhardt, La lettera aperta di George Sand a Giacomo Meyerbeer, in: George Sand, la musica e i musicisti romantici, Kongressbericht Latina 2007, hg. von M. Caroprese, Lucca 2010, S. 169–181.

M. Engelhardt, Grußwort, in: Von der Geheimhaltung zur internationalen und interdisziplinären Forschung. Die Musikgeschichtliche Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom 1960–2010 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 123), Berlin-New York 2010, S. IX–XVI.

M. Engelhardt, Mendelssohn e l’opera italiana, in: Il viaggio in Italia di Mendelssohn. Tavola rotonda nel bicentenario della nascita di Felix Mendelssohn-Bartholdy, Roma 20–21–22 ottobre 2009 (Nuova Rivista Musicale Italiana 2010/2), S. 163–169.

M. Engelhardt (mit W. Witzemann), Vorwort, in: Musikwissenschaft im deutsch-italienischen Dialog. Friedrich Lippmann zum 75. Geburtstag (Analecta musicologica 46), hg. von M. Engelhardt und W. Witzemann, Kassel etc. 2010, S. 7–9.

F. Hartmann, Das Enchiridion de prosis et rithmis Alberichs von Montecassino und die Flores rhetorici, QFIAB 89 (2009) S. 1–30.

F. Hartmann, *Vitam litteris ni emam, nihil est, quod tribuam*. Paulus Diaconus zwischen Langobarden und Franken, Frühmittelalterliche Studien 43 (2009) S. 71–93.

F. Hartmann, *Decet ergo cives cum civibus concorditer vivere*. Ideal und Identität in kommunalen artes dictandi Oberitaliens, in: Diversität und Rhetorik in Mittelalter und Renaissance. Beiträge der Tagung des Zentrums für Mittelalter und Renaissancestudien ZMR, München, 14.–16. Oktober 2009, hg. von G. Strack, München 2010, S. 41–62.

F. Hartmann, Nochmals zur so genannten Pippinischen Schenkung und zu ihrer Erneuerung durch Karl den Großen, *Francia* 37 (2010) S. 25–47.

J. Hörnschemeyer (mit H. Wolf u. M. P. Lorenz-Filograno), Kritische Online-Edition der Nuntiaturreporte Eugenio Pacellis 1917 bis 1929, in: A. Gua-sco/R. Perin (Hg.), Pius XI: Keywords. International Conference Milan 2009 (Christianity and History), Münster 2010, S. 49–62.

O. Janz, Zwischen Konsens und Dissens. Zur Historiographie des Ersten Weltkriegs in Italien, in: A. Bauerkämper/E. Julien (Hg.), Durchhalten. Krieg und Gesellschaft im Vergleich 1914–1918, Göttingen 2010, S. 195–213.

O. Janz, *Conflicto, coexistencia y simbiosis*. Simbología nacional y religiosa en Italia del Risorgimento hasta el fascismo, in: H.-G. Haupt/D. Langewiesche (eds.), Nación y religion en Europa. Sociedades multiconfesionales en los siglos XIX y XX, Zaragoza 2010, S. 265–288.

O. Janz, Trauer und Gefallenenkult nach 1918. Italien und Deutschland im Vergleich, in: U. Daniel/I. Marszolek/W. Pyta/Th. Welskopp (Hg.), Politische Kultur und Medienwirklichkeiten in den 1920er Jahren, München 2010, S. 257–278.

B. Kägler, Das „Frauenzimmer“ als Institution und Handlungsraum am Münchener Hof der Frühen Neuzeit, *discussions, discussions* 5 (2010) – Raumkonzepte Raumwahrnehmungen – Raumnutzungen URL: http://www.perspectivia.net/content/publikationen/discussions/5-2010/kaegler_frauenzimmer.

L. Klinkhammer, Der neue ‚Antifaschismus‘ des Gianfranco Fini. Überlegungen zur italienischen Vergangenheitspolitik der letzten beiden Jahrzehnte, in: P. Terhoeven (Hg.), Italien, Blicke. Neue Perspektiven der italienischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Göttingen 2010, S. 257–280.

L. Klinkhammer (Hg. mit A. Osti Guerrazzi und Th. Schlemmer), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939–1945, Paderborn u.a. 2010.

L. Klinkhammer (mit A. Osti Guerrazzi und Th. Schlemmer), Der Krieg der „Achse“ – zur Einführung, in: ebd., S. 11–31.

L. Klinkhammer, Das Dritte Reich und die Repubblica Sociale Italiana. Aspekte polizeilicher Kooperation, in: ebd., S. 472–491

- L. Klinkhammer, Was there a fascist revolution? The function of penal law in fascist Italy and Nazi Germany, *Journal of Modern Italian Studies* 15/3 (June 2010) S. 390–409.
- L. Klinkhammer, L'occupazione tedesca in Italia e lo sterminio degli ebrei, in: *Storia della Shoah in Italia. Vicende, memorie, rappresentazioni*, Vol. I, a cura di M. Flores, S. Levis Sullam, M.-A. Matard-Bonucci, E. Traverso, Torino 2010, S. 432–453.
- L. Klinkhammer, Widerstand und Partisanenkrieg in Italien 1943–1945, in: B. Heidenreich/M. Gigli/S. Neitzel (Hg.), *Besatzung, Widerstand und Erinnerung in Italien 1943–1945*, Wiesbaden 2010, S. 49–61.
- L. Klinkhammer, Distruggere o salvare l'arte: i tedeschi in Campania, lungo la linea Gustav, a Montecassino, *Poloniaeuropae* 1 (2010) „Ricordare la seconda guerra mondiale“, <http://www.poloniaeuropae.eu/wp-content/uploads/Distruggere-o-salvare-l%E2%80%99arte-i-tedeschi-in-Campania1.pdf>.
- A. Koller (mit I. Fosi), A proposito di un libro recente: La legazione bavarese a Roma nella prima età moderna, *Roma moderna e contemporanea* 16 (2008) S. 355–357.
- A. Koller, „Bayerische Römer“. Politisch, religiös und kulturell motivierte Annäherungen an die Ewige Stadt in der Neuzeit, in: *Bayern und Italien. Kontinuität und Wandel ihrer traditionellen Bindungen*, hg. von H.-M. Körner und F. Schuller, Lindenberg i. Allgäu 2010, S. 208–232 (Kurzfassung in: *Zur Debatte. Themen der Katholischen Akademie* 3/2010, S. 1–6).
- A. Koller, Traiano Mario, seine Geheimmission nach Graz und Prag und der gescheiterte antiosmanische Liga-Plan Gregors XIII. von 1579, in: J. Gießauf/M. Schennach/R. Muraier (Hg.), *Päpste, Privilegien, Provinzen*, Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag (MIÖG Erg.-Bd. 55), Wien 2010, S. 197–212.
- A. Koller, *Gambara*, Giovan Francesco, in: *Dizionario storico dell'inquisizione*, Vol. 2, a cura di A. Prosperi in Zusammenarbeit mit V. Lavenia und J. Tedeschi, Pisa 2010, S. 642.
- A. Koller, Lippomano, Alvise, in: ebd. S. 922.
- A. Koller, Die Leichenrede des Jesuiten Johannes Vivarius auf den Nuntius Ottavio Santacroce († 1581), *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 118/3–4 (2010) S. 395–414.
- A. Koller, Minuccio Minucci, in: *Dizionario Biografico degli Italiani*, Vol. 74, Roma 2010, S. 710–714.
- A. Koller, Lettera di Ottavio Farnese a Giraldo de Giraldis. Regesto e trascrizione, in: M. Proietti, Piansano. Dalla rifondazione farnesiana ai catasti pontifici. Gli abitanti e le case nel catasto gregoriano (1820) (*Quaderni di Piansano* 1), Roma 2010, S. 77–86.

- M. Marrocchi, Breve profilo di storia culturale dell'abbazia di San Salvatore: per un'ipotesi di datazione storica del crocefisso, in: *Il crocefisso romanico di Abbazia San Salvatore*, a cura di C. Prezzolini, Montepulciano 2010, S. 13–21.
- M. Marrocchi, Presentazione, in S. Pizziconi, *La rocca di Sarteano. Il cantiere quattrocentesco (1467–1472)*, Siena 2010, S. 13–15.
- M. Marrocchi, Scrivere nell'abbazia di S. Salvatore: ricerche in corso sulle fonti archivistiche e librerie (secc. VIII–XIII), *Bullettino Senese di Storia Patria CXVII* (2010).
- M. Matheus, Roma docta. Rom als Studienort in der Renaissance, in: J. Jöhrendt/R. Schmitz-Esser (Hg.), *Rom – Nabel der Welt. Macht, Glaube, Kultur von der Antike bis heute*, Darmstadt 2010, S. 118–133.
- M. Matheus, Un italiano tra storici tedeschi. Vito Fumagalli e l'Istituto Storico Germanico di Roma, in: *Il Medioevo di Vito Fumagalli. Atti del Convegno di studio Bologna, 21–23 giugno 2007* (Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, Miscellanea 16), a cura di B. Andreolli, P. Galetti, T. Lazzari, M. Montanari, Spoleto 2010, S. 15–31.
- M. Matheus (Hg. mit G. Piccinni, G. Pinto und G. M. Varanini), *Le calamità ambientali nel tardo medioevo europeo: realtà, percezioni, reazioni*, Atti del XII convegno del Centro di Studi sulla civiltà del tardo medioevo, S. Miniato 31 maggio – 2 giugno 2008 (Collana di Studi e Ricerche 12), Firenze 2010.
- M. Matheus, L'uomo di fronte alle calamità ambientali, in: ebd., S. 1–20.
- M. Matheus, Kommentar zur Tagungssektion „Differenzierung von Lebenswelten“, in: *Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa*, hg. von B. Schneidmüller, S. Weinfurter und A. Wiczorek, Darmstadt 2010, S. 423–429.
- M. Matheus (Hg.), *S. Maria dell'Anima. Zur Geschichte einer ‚deutschen‘ Stiftung in Rom* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 121), Berlin-New York 2010.
- M. Matheus, Einleitung, in: ebd., S. XI–XIV.
- M. Matheus, Nikolaus von Kues, seine Familiaren und die Anima, in: ebd., S. 21–41.
- M. Matheus (Hg. mit P. Favia und S. Russo), *Arthur Haseloff e Martin Wackernagel alla ricerca della Capitanata medievale. Fotografie dall'Archivio dell'Università di Kiel*, Foggia 2010.
- M. Matheus, Escursioni „su vie inesplorate“. Fotografie documentarie nell'Italia meridionale all'inizio del XX secolo, in: ebd., S. 3–9.
- M. Matheus (Hg. mit S. Ehrmann-Herfort), *Von der Geheimhaltung zur internationalen und interdisziplinären Forschung. Die Musikgeschichtliche Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom 1960–2010* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 123), Berlin-New York 2010.

- M. Matheus, Disziplinenvielfalt unter einem Dach. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte aus der Perspektive des Deutschen Historischen Instituts in Rom (DHI), in: ebd., S. 1–82.
- E. J. Nikitsch, Die Inschriften des Rhein-Hunsrück-Kreises II. Ehemaliger Lkrs. Simmern und westlicher Teil des ehem. Lkrs. St. Goar (Die Deutschen Inschriften Bd. 79, Mainzer Reihe 12), Wiesbaden 2010.
- E. J. Nikitsch, Kloster Disibodenberg als Begräbnisstätte, in: Klöster und Inschriften. Glaubenszeugnisse gestickt, gemalt, gehauen, graviert. Beiträge zur Tagung am 30. Oktober 2009 in Kloster Lüne, hg. von C. Wulf, S. Wehking, N. Henkel, Wiesbaden 2010, S. 181–189.
- E. J. Nikitsch (mit S. Kern), Wollust und Trunkenheit. Die Grisailleausmalung von 1552 im Gotischen Haus im Grafenschloss in Diez, in: Baudenkmäler in Rheinland-Pfalz, 2006–2008, Mainz 2010, S. 102–109.
- A. Osti Guerrazzi, Politik der Angst. Die Regierung Berlusconi und die Ausländer, in: G. E. Rusconi/Th. Schlemmer/H. Woller (Hg.), Berlusconi an der Macht. Die Politik der italienischen Mitte-Rechts-Regierungen in vergleichender Perspektive, München 2010, S. 125–139.
- A. Osti Guerrazzi, Una fonte per lo studio degli apparati repressivi della Repubblica Sociale Italiana. Il fondo Grazie, Collaborazionisti del Ministero di Grazia e Giustizia dell'Archivio Centrale dello Stato, in: B. Heidenreich/M. Gigli/S. Neitzel (Hg.), Besatzung, Widerstand und Erinnerung in Italien 1943–1945, Wiesbaden 2010, S. 63–75.
- A. Osti Guerrazzi (Hg. mit L. Klinkhammer und Th. Schlemmer), Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegführung 1939–1945, Paderborn u.a. 2010.
- A. Osti Guerrazzi, Noi non sappiamo odiare. L'esercito italiano tra fascismo e democrazia, Torino 2010.
- A. Osti Guerrazzi, Die ideologischen Ursprünge der Judenverfolgung in Italien. Die Propaganda und ihre Wirkung am Beispiel Roms, in: ebd., S. 434–455.
- A. Osti Guerrazzi (mit A. Majanlahti), Roma occupata 1943–1944. Itinerari, storie, immagini, Milano 2010.
- A. Rehberg (Hg.), Il *Liber decretorum* dello scribasenato Pietro Rutili. Regesti della più antica raccolta di verbali dei consigli comunali di Roma (1515–1526), Fondazione Marco Besso: Collana di storia ed arte 5, Roma 2010.
- A. Rehberg, Dottori „per vie traverse“: qualche spunto sulle lauree conferite in ambito curiale, QFIAB 89 (2009) S. 183–215.
- A. Rehberg, *Sacrum enim opinantur, quicquid inde rapina auferunt*. Alcune osservazioni intorno ai „saccheggi rituali“ di interregno a Roma (1378–1534), in: Pompa sacra. Lusso e cultura materiale alla corte papale nel

Basso Medioevo (1420–1527). Atti della giornata di studi, Roma, Istituto Storico Germanico, 15 febbraio 2007 (Nuovi studi storici 86), a cura di Th. Ertl, Roma 2010, S. 201–237.

A. Rehberg, *Insignia quantum haberi potuerunt*. Prime considerazioni intorno ad una raccolta finora sconosciuta di stemmi di famiglie romane, *Strenna dei Romanisti* (2010) S. 597–613.

A. Rehberg, Religiosità collettiva e privata fra i canonici delle grandi basiliche di Roma nel tardo medioevo, *Archivio della Società Romana di Storia Patria* 132 (2010) S. 41–80.

J. Späth (unter Mitwirkung von B. Escobar), Spanien, in: P. Brandt/W. Daum, M. Kirsch/A. Schlegelmilch (Hg.), *Quellen zur europäischen Verfassungsgeschichte im 19. Jahrhundert. Institutionen und Rechtspraxis im gesellschaftlichen Wandel*, Bd. 2: 1815–1847, Bonn 2010 (CD-ROM).

J. Späth, Musicisti europei a Napoli. L'attrazione della città (1650–1759). Bericht zur Tagung des MUSICI-Projekts (ANR/DFG) am 28. Mai 2010 in Neapel, in: *H-Soz-u-Kult*, 04.09.2010, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3258> sowie in: Online-Publikationen des DHI Rom, http://www.dhi-roma.it/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/Tagungsberichte/2010/TB_Musicisti_europei_2010_09.pdf.

K.-M. Sprenger, *Damnatio Memoriae* oder *Damnatio in Memoria*? Überlegungen zum Umgang mit so genannten Gegenpäpsten als methodisches Problem der Papstgeschichtsschreibung, *QFIAB* 89 (2009) S. 31–62.

K.-M. Sprenger, Staufer-Erinnerungsort: 100 Jahre Barbarossastein im Haslacher Wald, *Blätter des Schwäbischen Albvereins* 2 (2010) S. 16f.

K.-M. Sprenger, Die Heiligkeit von Kaiser und Reich aus italienischer Perspektive, in: *Staufisches Kaisertum im 12. Jahrhundert. Konzepte – Netzwerke – Politische Praxis*, hg. von St. Burkhardt/Th. Metz/B. Schneidmüller, St. Weinfurter, Regensburg 2010, S. 175–204.

K.-M. Sprenger, Die Barbarossa-Reliquie, in: B. Schneidmüller/St. Weinfurter/A. Wiczorek (Hg.), *Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa* (Ausstellungskatalog), Darmstadt 2010, S. 17.

K.-M. Sprenger, Tyrann, Wohltäter, Heiliger, Oberitalienische Erinnerungen an Kaiser Friedrich I. Barbarossa, in: B. Schneidmüller/St. Weinfurter/A. Wiczorek (Hg.), *Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa* (Essayband), Darmstadt 2010, S. 39–45.

K.-M. Sprenger, *Damnatio Memoriae* oder *Damnatio in Memoria*? Qualche osservazione metodologica sui cosiddetti antipapi, in: *Condannare all'oblio. Pratiche della damnatio memoriae nel Medioevo*. Atti del Convegno del XX Premio Internazionale 'Cecco D'Ascoli', 27–29 novembre 2008, a cura di I. Lori Sanfilippo e A. Rigon, Roma 2010, S. 67–87.

G. zur Nieden, Vom Grand Spectacle zur Great Season. Das Pariser Théâtre du Châtelet als Raum musikalischer Produktion und Rezeption (1862–1914) (Die Gesellschaft der Oper 6), Wien-Köln-Weimar 2010.

G. zur Nieden (Hg. mit S. O. Müller, P. Ther und J. Toelle), Oper im Wandel der Gesellschaft. Kulturtransfers und Netzwerke des Musiktheaters im modernen Europa, Wien–München, 2010.

G. zur Nieden, Die Oper und die moderne Metropole, in: ebd., S. 93–95.

VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

J. Becker, Charters and chancery under Roger I and Roger II: Vortrag im Rahmen der Tagung „Norman Tradition and Transcultural Heritage“ am Historischen Seminar der Universität Heidelberg 15. 4.

J. Becker, SS. Quattro Coronati und der Laterankomplex im Mittelalter: Führung einer Gruppe von Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, Rom 25. 5.

L. Bickmann, Dramaturgische Aspekte des Metamelodrammas: Freies Referat im Rahmen der Sektion IV „Musiktheater“ der Tagung der Gesellschaft für Musikforschung „Mobilität und musikalischer Wandel“, DHI Rom 5. 11.

C. Cristellon, Le congregazioni romane e il controllo dei matrimoni misti in Europa: Tagung „Seicento religioso. Ricerche su mistica, dottrine, strategie di governo“ der Università degli Studi di Roma Tre und der Università degli Studi di Parma, Rom 13. 2.

C. Cristellon, Matrimoni in tribunale: Vortrag im Rahmen des Kurses „Storia della Chiesa“, Università di Pisa 4. 5.

C. Cristellon, The judge as a confessor in the venetian matrimonial trials (1420–1545): Internationale Tagung „Les officialités dans l'Europe médiévale et moderne. Des tribunaux pour une société chrétienne“ der Université de Reims Champagne-Ardenne, des Centre universitaire de Troyes, der Maison du Patrimoine de Saint-Julien-les-Villas und der Archives départementales de l'Aube, Troyes 29. 5.

C. Cristellon, Sposare (o non sposare) „l'eretico“. Matrimoni misti e politica del Santo Uffizio: Venezia nel contesto europeo: Internationale Tagung „Protestanten zwischen Venedig und Rom in der frühen Neuzeit“ des DHI Rom und des Deutschen Studienzentrums in Venedig, Venedig 4. 6.

C. Cristellon, L'inquisizione, la censura e la giurisdizione sul matrimonio degli ebrei (sec. XVI–XVIII): Internationale Tagung „Famiglia e religione in Europa in età moderna“ der Università di Trento, der Accademia Roveretana degli Agiati und der Università di Pisa, Rovereto 17. 6.

- C. Cristellon, Verbotene Grenzgänger. Die römische Inquisition und die Kontrolle der Mischehe: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Norma 6. 9.
- C. Cristellon, Einleitung zur Sektion „Matrimoni misti, matrimoni trasgressivi tra Europa e Nuovo Mondo“ (secoli XVI–XVIII) des Seminars SISEM „Attraverso la storia“, Arezzo 25. 9.
- C. Cristellon, „Eretici“ o „infedeli“? Matrimoni con cristiani non battezzati e politica delle congregazioni romane: Olanda e Inghilterra nel contesto europeo e extraeuropeo (sec. XVIII): Seminar SISEM „Attraverso la storia“, Arezzo 25. 9.
- C. Cristellon, Konfessionell gemischte Ehen vor den Römischen Kongregationen im frühneuzeitlichen Europa (1563–1798): Gastvortrag auf dem „Kolloquium NG – Kolloquium und Projektskizze zur Masterarbeit NG: Kolloquium für Fortgeschrittene: Forschungen zur Neueren Geschichte“ der Universität Bern 18. 11.
- C. Cristellon, Studiare il dialogo e lo scontro interconfessionale attraverso i *dubia circa sacramenta* rivolti alla Congregazione del Concilio: Workshop „La Congregazione del Concilio“ des Max Planck Instituts für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt 20. 11.
- J. Dendorfer, Königsherrschaft ohne Staat? – König, Herzöge, Bischöfe und die ottonischen Italienzüge: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 21. 5.
- J. Dendorfer, Veränderungen durch das Konzil? – Spuren der Wirkungen des konziliaren Zeitalters an der Kurie (im Pontifikat Eugens IV.): Kolloquium „Das Ende des konziliaren Zeitalters“, München 17. 6.
- J. Dendorfer, Autorität auf Gegenseitigkeit – Fürstliche Mitbestimmung im Reich des 13. Jahrhunderts: Tagung „Autorität und Akzeptanz. Das Reich im Europa des 13. Jahrhunderts“, Heidelberg 23. 6.
- J. Dendorfer, Der „Libellus apologeticus“ Eugens IV. – Argumente, Instrumentarien und kommunikative Techniken im Ringen um die Öffentlichkeiten des konziliaren Zeitalters: Tagung „Through the looking glass of the texts. Agency, argument and aspiration in the time of the councils of Constance and Basel“, Prag 15. 11.
- M. Di Branco, Maometto nell'iscrizione della cupola della Rocca: Università Ca' Foscari, Venedig 16. 3.
- M. Di Branco, Da Atene alla Persia. Cause ed esiti della chiusura della scuola neoplatonica ateniese: Università Ca' Foscari, Venedig 19. 10.
- M. Di Branco, Roma o Costantinopoli? L'immagine di Roma nei geografi arabi medievali: Circolo Medievistico, Rom 16. 11.
- S. Ehrmann-Herfort, Gli oratori di Bernardo Pasquini come opere su commissione per l'aristocrazia romana: Pasquini Symposium 2010, Smarano 28. 5.

- S. Ehrmann-Herfort, Methodische Überlegungen zu den Wortfeldern Grenze und Migration: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Norma 6.9.
- S. Ehrmann-Herfort, Überreichung der Festschrift an Staatssekretärin C. Quennet-Thielen: Festakt anlässlich der Tagung der Gesellschaft für Musikforschung „Mobilität und musikalischer Wandel“, DHI Rom 2. 11.
- S. Ehrmann-Herfort, Grusswort und Einführung: 1. Hauptsymposium „Migration und Identität. Musikalische Wanderbewegungen seit dem Mittelalter und ihr Einfluss auf die Kompositionsgeschichte“ der Tagung der Gesellschaft für Musikforschung „Mobilität und musikalischer Wandel“, DHI Rom 3. 11.
- S. Ehrmann-Herfort, Migration und Madrigal. Musikalische Wanderbewegungen und das Cinquecento-Madrigal in Florenz und Rom: 1. Hauptsymposium „Migration und Identität. Musikalische Wanderbewegungen seit dem Mittelalter und ihr Einfluss auf die Kompositionsgeschichte“ der Tagung der Gesellschaft für Musikforschung „Mobilität und musikalischer Wandel“, DHI Rom 3. 11.
- O. Gerlach, Byzantine Chant and its Local Traditions in Southern Italy before and after the Reform of Desiderius, Abbot of Montecassino: Internationales Symposium „Musica e liturgia a Montecassino nel Medioevo“, Cassino 10. 12.
- J. Hörnschemeyer, Eugenio Pacelli als Nuntius in Deutschland: Internationales Symposium „Eugenio Pacelli als Nuntius in Deutschland“ des Seminars für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster 25. 3.
- J. Hörnschemeyer, RG/RPG – Repertorium Academicum Germanicum: Internes Arbeitsgespräch, DHI Rom 22. 9.
- J. Hörnschemeyer, RG/RPG – Germania Sacra. Internes Arbeitsgespräch des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen, DHI Rom 12. 10.
- J. Hörnschemeyer (mit K. Rahn und A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum: Romkurs des DHI Rom 13. 9.
- J. Hörnschemeyer (mit K. Rahn), Präsentation des RG/RPG: Besuch der Staatssekretärin im BMBF C. Quennet-Thielen, anlässlich des Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung, DHI Rom 2. 11.
- O. Janz, Sektionsleitung: Tagung des ‚Gruppo austriaco dell’Istituto per la Storia del Risorgimento Italiano‘ „1861. Antecedenti e conseguenze per l’Italia e l’Austria“, Österreichisches Historisches Institut, Rom 26. 11.
- B. Kägler, „Sage mir, wie du heißt ...“. Spätantik-frühmittelalterliche Eliten in den Schriftquellen. Das Beispiel der frühen Agilolfinger: Interdisziplinäres Kolloquium „Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiuvaria“, Benediktbeuern 15. 3.

- B. Kägler, Wissenschaftliche Einführung: Tagung „Musicisti Europei a Napoli. L'Attrazione della Città (1650–1759)“, Neapel 28. 5.
- B. Kägler, Süddeutsche Musiker in Italien. Zwischen Kunst und Politik: Vortrag im Rahmen des Oberseminars von Prof. Dr. Ferdinand Kramer, Ludwig-Maximilians-Universität München 30. 6.
- B. Kägler, Forschungsprojekt „Süddeutsche Musiker zwischen Kunst und Politik (17./18. Jahrhundert)“: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Norma 6. 9.
- B. Kägler, „Alle Wege führen nach Rom“. Bayerische Pilger und ihr Weg nach Süden: 10. Interdisziplinäre Sommerakademie des Zentrums für Mittelalter- und Renaissancestudien, München 13. 9.
- B. Kägler, Frauen am Münchener Kurfürstenhof des 17. und 18. Jahrhunderts: Tag der Landesgeschichte „Landesgeschichte und Regionen in Europa. Ziele – Akteure – Institutionen“, München 15. 10.
- L. Klinkhammer, Zweiter Weltkrieg und Kriegsfolgen im deutsch-italienischen Verhältnis in der Nachkriegszeit: Besuch der Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften im DGB Bayern, DHI Rom 8. 1.
- L. Klinkhammer, Zur Funktion des Strafrechts im italienischen Faschismus: Forschungskolloquium von Prof. M. Baumeister und Prof. M. Geyer an der Ludwig-Maximilians-Universität München 28. 1.
- L. Klinkhammer, Da Norimberga al processo Demjanjuk. La punizione dei criminali nazisti e la memoria della Shoah in Germania: Giorno della Memoria, Università degli studi di Macerata e Provincia di Macerata 1. 2.
- L. Klinkhammer, Diskussionsbeitrag zur Tavola rotonda „Italia-Germania nella storiografia contemporanea: momenti di dialogo e confronto“: Tagung „Transizioni: politica, memoria e storiografia nella Germania contemporanea“, Istituto per gli studi filosofici, Neapel 4. 3.
- L. Klinkhammer, L'occupazione tedesca a Roma, il controllo della città e la collaborazione di polizia: Tagung des ANCFARGL, der Regione Lazio und der Provincia di Roma, Palazzo Valentini, Rom 11. 3.
- L. Klinkhammer, Die Stadtentwicklung Roms als nationaler Hauptstadt und die deutsch-italienische Vergangenheit: Villa Massimo, Rom 23. 3.
- L. Klinkhammer, Violenza nella seconda guerra mondiale: Università degli studi di Bologna, Facoltà di scienze politiche, Dipartimento di storia, istituzioni, politica, Bologna 28. 4.
- L. Klinkhammer, La concezione nazional-socialista dell'Europa: Scuola dottorale di studi filosofici, storici e sociali (Dottorato di ricerca in Storia dell'Europa nell'età moderna e contemporanea), Università degli studi di Napoli „L'Orientale“, Neapel 29. 4.
- L. Klinkhammer, Polizia e controllo della società: la fortuna europea del

modello francese: Scuola dottorale di studi filosofici, storici e sociali (Dottorato di ricerca in Storia dell'Europa nell'età moderna e contemporanea), Università degli studi di Napoli „L'Orientale“, Neapel 30. 4.

L. Klinkhammer, Raub oder Schutz? Der italienische Kunstschutz und die Aktivitäten deutscher Dienststellen im besetzten Italien 1943–1945: Internationale Tagung „Deutscher militärischer Kunstschutz in Italien, 1943–1945“ im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München 6. 5.

L. Klinkhammer, La ricezione di Mosse nella storiografia tedesca: Tagung „Sulle orme di George L. Mosse“ der Università di Roma Sapienza, Facoltà di Sociologia und der Università di Roma Tre, Facoltà di scienze politiche, Rom 11. 5.

L. Klinkhammer, Geschichtspolitik und Erinnerungskultur im deutsch-italienischen Verhältnis: Humboldt-Universität, Berlin 30. 6.

L. Klinkhammer, Zur Stadtentwicklung Roms seit 1800: Vortrag mit Stadteinführung in den Rioni Ponte und Campo Marzio, Romkurs des DHI Rom, Rom 16. 9.

L. Klinkhammer, Introduzione ai lavori: Internationale Tagung „Stratificazione di memorie. Il campo di Fossoli, un luogo per leggere le storie del XX secolo“, Fondazione ex-campo Fossoli, Carpi 4. 10.

L. Klinkhammer, Freiheitsbewegungen in Westeuropa – Erinnerungskulturen und Musealisierung. Das Beispiel Italien: Wissenschaftliches Symposium „Europäische Freiheitsbewegungen im 20. Jahrhundert und ihre Musealisierung“, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Zeitgeschichtliches Forum, Leipzig 9. 10.

L. Klinkhammer, Buchpräsentation „Rinascera una piccola speranza. L'esilio austriaco in Italia 1938–1945“ von K. Voigt und Chr. Köstner: Forum Austriaco di cultura Roma und Fondazione Museo della Shoah, Rom 12. 10.

L. Klinkhammer, Consensus and Repression in Nazi and fascist dictatorship: Workshop „Legitimacy in Totalitarian Regimes“ des Remarque Institute und der New York University, Florence Campus, Villa La Pietra 13.–14. 10.

L. Klinkhammer, Buchpräsentation „Roma occupata 1943–1944“ von A. Majanlahti und A. Osti Guerrazzi, Musei Capitolini, Rom 26. 10.

L. Klinkhammer, Zeitgeschichte am DHI Rom: Besuch der Staatssekretärin im BMBF C. Quennet-Thielen anlässlich des Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung, DHI Rom 2. 11.

L. Klinkhammer (zusammen mit F. Focardi), Das Problem der Entschädigungen der Opfer von Nationalsozialismus und Faschismus im Rahmen der Beziehungen zwischen den Staaten: Genese und Auswirkungen der deutsch-italienischen Abkommen der 60er Jahre: Arbeitsgespräche der Villa Vigoni „La „reintegrazione“ delle vittime dei „fascismi“. I casi austriaco, francese, tedesco

e italiano / Entschädigungen für die Opfer des NS in Italien“, Menaggio di Loveno (Co) 9. 11.

L. Klinkhammer, Die Last der Vergangenheit. Deutsch-italienische Beziehungen nach 1945: Besuch einer Delegation des DGB Bayern, DHI Rom 11. 11.

L. Klinkhammer, Moderation der Sektion „Primat der Politik versus Primat der Gesellschaft, Deutsche Zeitgeschichte nach 1945. Stand der Forschung aus westeuropäischer Sicht“: Internationale Tagung veranstaltet von der Stiftung DGIA und dem Auswärtigen Amt, Berlin 24. 11.

L. Klinkhammer, Buchpräsentation „L'alba ci colse come un tradimento. Gli ebrei nel campo di Fossoli. 1943–1944“ von L. Picciotto: Enciclopedia italiana, Rom 30. 11.

L. Klinkhammer, Erinnerungskultur in Deutschland und Italien. Steht die Geschichte zwischen uns?: Tagung „Einheit. Geschichte – Mythos – Vision“ der Konrad-Adenauer-Stiftung in Rom und der Fondazione Alcide De Gasperi, Camera dei Deputati Palazzo Marini, Rom 16. 12.

A. Koller, „Bayerische Römer“. Politisch, religiös und kulturell motivierte Annäherungen an die Ewige Stadt in der Neuzeit: Bayern und Italien. Kontinuität und Wandel ihrer traditionellen Bindungen, Historische Woche der Katholischen Akademie in Bayern, München 18. 2.

A. Koller, Vorlesung Frühe Neuzeit (ca. 1500 bis ca. 1800), 30 Std., Universität Wien 18. 3. – 7. 5.

A. Koller, Le nunziature di Girolamo Ragazzoni e di Ranuccio Scotti (1583–1586; 1639–1641). Le edizioni di P. Blet: Giornata in memoria di Pierre Blet S.J. „Tra Parigi e Roma. L'opera storiografica di padre Pierre Blet SJ (1918–2009)“, Pontificia Università Gregoriana, Rom 5. 5.

A. Koller, Sektionsleitung: Konversionsszenarien in Rom in der Frühen Neuzeit (Sektion II, Referate M. Schnettger und K. Unterburger), DHI Rom 27. 5.

A. Koller, Sektionsleitung: Protestanten zwischen Venedig und Rom in der Frühen Neuzeit (Sektion „Reisende/Viaggiatori“, Referate St. Waldhoff und M. Maurer), Centro Tedesco di Studi Veneziani, Venedig 4. 6.

A. Koller, Grenze und Grenzüberschreitungen im frühneuzeitlichen Rom: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Norma 6. 9.

A. Koller, Stadtentwicklung des römischen Centro storico von der Antike bis ins 20. Jahrhundert an ausgewählten Objekten (Straßensystem, Nepotenpaläste): Romkurs DHI und Historisches Seminar der Universität Tübingen, Rom 11. 9. und 12. 10.

A. Koller, Imperator und Pontifex, Die Beziehungen von Kaiserhof und römischer Kurie in der Epoche der Konfessionalisierung (1555–1648): Habilitationsvortrag, Universität Wien 15. 10.

- A. Koller, Migration und Identität. Musikalische Wanderbewegungen seit dem Mittelalter und ihr Einfluß auf die Kompositionsgeschichte (Sektion II, Referate A. Bödeker, S. Ehrmann-Herfort, T. Jez), DHI Rom 3. 11.
- A. Koller, Präsentation der Edition der Diarien und Tagzettel des Kardinals Ernst Adalbert von Harrach (1598–1667), bearb. v. K. Keller und A. Catalano, Wien-Köln-Weimar (Böhlau) 2010, Österreichisches Historisches Institut, Rom 1. 12.
- A. Koller, Die kaiserliche Vertretung in Rom: Internationales Kolloquium „Papsttum und Reich während des Pontifikats Urbans VIII. (1623–1644)“, DHI Rom 2. 12.
- A. Koller, Buchpräsentation „Paroles de négociateurs. L'entretien dans la pratique diplomatique de la fin du Moyen Âge à la fin du XIXe siècle“, hg. v. St. Andretta u. a., Roma 2010, École Française de Rome, Rom 3. 12.
- M. Marrocchi, Vorstellung des Buches von S. Pizziconi „La rocca di Sarteano. Il cantiere quattrocentesco (1467–1472)“ (Siena 2010): Studentag „Castelli in aria“, Teatro Comunale, Sarteano 1. 6.
- M. Marrocchi, Chiusi e San Salvatore al monte Amiata: il ruolo delle fonti riflesse per la storia della città: Studentag „Chiusi tra VI e X secolo d.C.: da Vitige a Carlo Magno“, Museo nazionale etrusco, Chiusi 28. 10.
- M. Marrocchi, Organisation des 13° Laboratorio di storia agraria di Montalcino „La famiglia contadina nell'Europa medievale e moderna“, Montalcino 2.–7. 9.
- M. Matheus, Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Besuch der Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften im DGB Bayern, DHI Rom 8. 1.
- M. Matheus, Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit: Rotary Club Abendmeeting, Mainz 27. 1.
- M. Matheus, Muslime und Provençalen in Apulien (Capitanata) zur Zeit der Stauer und Anjou: Vortragsreihe Colloquium Augustanum, Universität Augsburg 1. 2.
- M. Matheus, Das DHI Rom als interdisziplinäres Forschungsinstitut: Romexkursion einer Gruppe Stipendiaten der Deutschen Studienstiftung, DHI Rom 3. 2.
- M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Besuch des Graduiertenkollegs „Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ‚Europa‘“ des Instituts für Europäische Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und einer Gruppe Studierender der Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, DHI Rom 16. 2.

M. Matheus, Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Romwoche des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier in Rom „Schule trifft Forschungsinstitute (DHI Rom/DAI Rom). Spectacula: Weiterleben von Antike“ in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom 20. 2.

M. Matheus, Grußwort: Werkstattgespräch „The Miniatures in the Manuscripts of the Decretals of Gregory IX (Liber Extra)“ des Dipartimento di storia e teoria generale del diritto dell'Università degli Studi Roma Tre, dem Progetto Mosaico und dem DHI Rom 3. 3.

M. Matheus, Einleitung: Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.), 3. Internes Arbeitsgespräch, DHI Rom 11.–13. 3.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Romexkursion einer Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Geschichtliche Landeskunde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom 22. 3.

M. Matheus, Sektionsleitung: Internationales Symposium „Eugenio Pacelli als Nuntius in Deutschland“ des Seminars für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster 25. 3.

M. Matheus, Saluto: Internationale Tagung „Der ‚Neue Mensch‘ im italienischen Faschismus. Planung und Umsetzung eines totalitären Gesellschaftskonzepts 1922–1943“, DHI Rom 14. 4.

M. Matheus, Begrüßung und Zusammenfassung: Internationales Kolloquium „Die erste Blütezeit der modernen Europa-Historiographie“ des DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem DHI London und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz, DHI Rom 14. 5.

M. Matheus, Grußwort: Internationale Tagung „Konversionsszenarien in Rom in der Frühen Neuzeit“ des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom 27. 5.

M. Matheus, Saluto e introduzione: Internationaler Kongreß „Protestanten zwischen Venedig und Rom in der frühen Neuzeit“ des DHI Rom und dem Deutschen Studienzentrum in Venedig in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gemeinde Venedig und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz, Deutsches Studienzentrum Venedig 2.–3. 6.

M. Matheus, Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Exkursion einer Gruppe angehender Archivare der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, DHI Rom 15. 6.

M. Matheus, Sektionsleitung: Tagung „Autorität und Akzeptanz. Das Reich im Europa des 13. Jahrhunderts“ des Historischen Seminars der Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg 24. 6.

M. Matheus, Bericht über die Arbeit des DHI Rom: Tagung „Mediterrane Industrialisierung: Wirtschafts- und Sozialpolitik Italiens im 20. Jahrhundert“ der

Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, FU Berlin 1. 7.

M. Matheus, Laudatio del Prof. Hubert Houben: Conferimento della cittadinanza onoraria della Città di Otranto, Castello Aragonese, Otranto 8. 7.

M. Matheus, Presidenza di sessione: 13° Laboratorio internazionale di Storia agraria „La famiglia contadina nell'Europa medievale e moderna“ des Centro di Studi per la storia delle campagne e del lavoro contadino in Kooperation mit dem DHI Rom und den Universitäten Bologna, Florenz, Siena und della Tuscia, Montalcino (SI) 3. 9.

M. Matheus, Begrüßung und Moderation der Vorträge von B. Kägler „Forschungsprojekt: Süddeutsche Musiker zwischen Kunst und Politik (17./18. Jahrhundert)“ und P. Terhoeven „Deutscher Herbst in Europa. Die transnationale Dimension des deutschen Linksterrorismus der 70er Jahre“: Institutsinternes Seminar „Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich“, Norma 6.–7. 9.

M. Matheus, Leitung des Romkurses, DHI Rom 8.–17. 9.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven, Romkurs DHI 9. 9.

M. Matheus, Rione Trastevere und seine Kirchen, Romkurs DHI 11. 9.

M. Matheus, Das DHI Rom als interdisziplinäres Forschungsinstitut: Romexkursion einer Gruppe Studierender des Musikwissenschaftlichen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom 21. 9.

M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Besuch einer Gruppe Studierender des Integrierten Proseminars zum Thema „Imperium Romanum‘. Idee und Gestalt in Antike und Mittelalter“ der Georg-August-Universität Göttingen, DHI Rom 27. 9.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Romexkursion einer Gruppe Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, DHI Rom 6. 10.

M. Matheus, Einleitung: RG/RPG – Germania Sacra, Internes Arbeitsgespräch in Zusammenarbeit mit der Georg-August-Universität Göttingen, DHI Rom 12. 10.

M. Matheus, Rundgang durch das Institut und Vortrag „Geschichte, Aufgaben und Perspektiven des DHI Rom“: Besuch der Staatssekretärin im BMBF C. Quennet-Thielen anlässlich des Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung, DHI Rom 2. 11.

M. Matheus, Begrüßung: Festakt zur Eröffnung der Internationalen Tagung der Gesellschaft für Musikforschung „Mobilität und musikalischer Wandel: Musik und Musikforschung im internationalen Kontext“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, Aula Magna, Deutsche Schule Rom 2. 11.

M. Matheus, Introduzione: Fotoausstellung „Haseloff, Wackernagel e la Puglia medievale. Fotografie dall'Archivio dell'Università di Kiel“ der Provincia di Foggia – Assessorato alla Cultura, des Museo Provinciale del Territorio, der Università degli Studi di Foggia – Dipartimento di Scienze Umane in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Museo del Territorio, Foggia 5. 11.

M. Matheus, Aufgaben und Forschungsprofil des Deutschen Historischen Instituts in Rom: Besuch einer Delegation des DGB Bayern, DHI Rom 11. 11.

M. Matheus, „Mainzer“ im Rom der Renaissance: Vortragsreihe der Akademie des Bistums Mainz Erbacher Hof, Haus am Dom, Mainz 24. 11.

M. Matheus, Grußworte: Studententag „Papsttum und Reich während des Pontifikats Urbans VIII. (1623–1644)“ des DHI Rom in Kooperation mit dem Dipartimento Storia, Culture, Religioni der Università La Sapienza di Roma, DHI Rom 2. 12.

E. J. Nikitsch, Papst Hadrian VI. und seine Klientel im Spiegel ihrer Grabdenkmäler: Symposion über Papst Hadrian VI. unter dem Ehrenschutz S. E. des Erzbischofs von Utrecht Willem Eijk, Päpstliches Institut Santa Maria dell'Anima, Rom 17. 11.

E. J. Nikitsch, Die Stadt Oberwesel im Mittelalter. Arbeitstagung „Kleine Städte“ am Mittelrhein im Spätmittelalter: Historisches Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz 3. 12.

A. Osti Guerrazzi, Noi non sappiamo odiare. L'esercito italiano tra fascismo e democrazia: Internationale Tagung „L'enigma della memoria collettiva“, Verona 7. 10.

A. Osti Guerrazzi, How to win a lost war: Internationale Tagung „Perspectives on memory studies I: Remembrance and future“, Essen 7. 12.

R. Pfeiffer, Private Archives in Rome – A New Challenge for the Research on Opera History: Präsentation im Rahmen der International Association of Music Libraries, Moskau 29. 6.

R. Pfeiffer, Merkmale der Melodiegestaltung in Auftrittsarien für Tenorpartien um 1800: Tagung der Gesellschaft für Musikforschung „Mobilität und musikalischer Wandel“, DHI Rom 4. 11.

R. Pfeiffer, Konzeption und Diskussionsleitung Roundtable „Sängerkarrieren, musikbezogenes Schrifttum und kompositorische Praxis in der italienischen Oper des „Interregnums“ (1790–1820)“: Tagung der Gesellschaft für Musikforschung „Mobilität und musikalischer Wandel“, DHI Rom 4. 11.

K. Rahn (mit A. Rehberg und J. Hörschemeyer), Einführung in das Repertorium Germanicum: Romkurs des DHI Rom 13. 9.

K. Rahn, Präsentation des Repertorium Poenitentiarie Germanicum: Workshop „RG/RPG-Germania-Sacra“, DHI Rom 12.–13. 10.

K. Rahn (mit J. Hörschemeyer), Präsentation des RG/RPG: Besuch der

Staatssekretärin im BMBF C. Quennet-Thielen, anlässlich des Jubiläums der Musikgeschichtlichen Abteilung, DHI Rom 2. 11.

A. Rehberg, Einführung zum Vortrag von A. Modigliani „Gli spazi del carnevale e la progettualità pontificia da Paolo II a Leone X“, Circolo Medievistico Romano, École Française de Rome, Rom 1. 3.

A. Rehberg, Die „Sala Gotica“ im Konvent von SS. IV Coronati: Einführung für die Teilnehmer der Tagung „The Miniatures in the Manuscripts of the Decretals of Gregory IX“, DHI Rom 5. 3.

A. Rehberg (mit K. Rahn und J. Hörnschemeyer), Einführung in das Repertorium Germanicum: Romkurs des DHI Rom 13. 9.

A. Rehberg, Vorstellung des Repertorium Germanicum: Internes Arbeitsgespräch: RG/RPG – Germania Sacra, DHI Rom 12. 10.

A. Rehberg, Präsentation des Buches „Il Liber decretorum dello scribasenato Pietro Rutili. Regesti della più antica raccolta di verbali dei consigli comunali di Roma (1515–1526)“, Fondazione Marco Besso, Rom 30. 11.

J. Späth, Der Kirchenstaat im (extra-) langen 19. Jahrhundert. Vom Einmarsch der Franzosen bis zu den Lateranverträgen (1798–1929): Führung einer Gruppe von Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, Rom 26. 5.

J. Späth, Zwischen Faschismus und Kaltem Krieg: wirtschafts- und gesellschaftspolitische Konzepte italienischer Sozialisten 1943–1956: Tagung „Mediterrane Industrialisierung: Wirtschafts- und Sozialpolitik Italiens im 20. Jahrhundert“ der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens, Berlin 2. 7.

K.-M. Sprenger, 100 Jahre Barbarossastein im Haslacher Wald: Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Ravensburg, Weingarten 18. 6.

K.-M. Sprenger, Oberschwaben und Italien – Schlaglichter auf eine lange Beziehung: Tagung „Kunst, Kommerz und Dolce Vita – Oberschwaben und Italien“ der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e.V., Biberach 3. 7.

K.-M. Sprenger, Papa, rè e nessun'imperatore – Montaperti nel suo contesto europeo: Tagung „1260–2010. Montaperti nella ricorrenza dei 750 anni della battaglia“, Siena 4. 9.

K.-M. Sprenger, Studienexkursion für das Historische Seminar der Pädagogischen Hochschule Weingarten zur Ausstellung „Staufer und Italien“, Mannheim 21. 9.

K.-M. Sprenger, Memoria damnata: Ein Konzept zum Umgang mit mittelalterlichen Gegenpäpsten?: Internationale Tagung „Damnatio in memoria – Deformation und Gegenkonstruktionen in der Geschichte“, Historisches Seminar der Universität Zürich 23. 9.

K.-M. Sprenger, Historische Studienexkursion „Auf den Spuren der Staufer“ nach Oberitalien für die Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e.V., Como/Pavia 20. – 23. 10.

K. Wolf, SS. Quattro Coronati – Lateran: Führung im Rahmen des Romkurses des DHI Rom 14. 9.

G. zur Nieden, O la Francia o la Spagna. Finalità delle rappresentazioni musicali tra storia politica e storia culturale: Studientag Jean Lionnet „La musica a Roma nel Seicento: studi e prospettive di Ricerca“, École Française de Rome, Rom 3. 6.

G. zur Nieden, Neue Musik zwischen sozialer Isolation und politischem Engagement bei Hans Werner Henze und Helmut Lachenmann: Gastvortrag am Musikwissenschaftlichen Institut der Johannes Gutenberg-Universität im Zusammenhang mit der Besetzung der W1-Juniorprofessur im Fach Musikwissenschaft, Mainz 9. 7.

G. zur Nieden, The Internationalization of Musical Life in re-planned Paris and Rome at the end of the 19th Century: 10th International Conference of Urban History, Sektion „Music and the City: The modern Times“, Ghent 4. 9.

G. zur Nieden, Französische Musiker im Rom des ausgehenden 17. Jahrhunderts. Milieus und musikalische Aktivitäten: Hauptsymposion III „Europäische Musiker im Rom des 17. und 18. Jahrhunderts: Musik- und kulturgeschichtliche Annäherungen“ der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, École Française de Rome, Rom 5. 11.

Michael Matheus